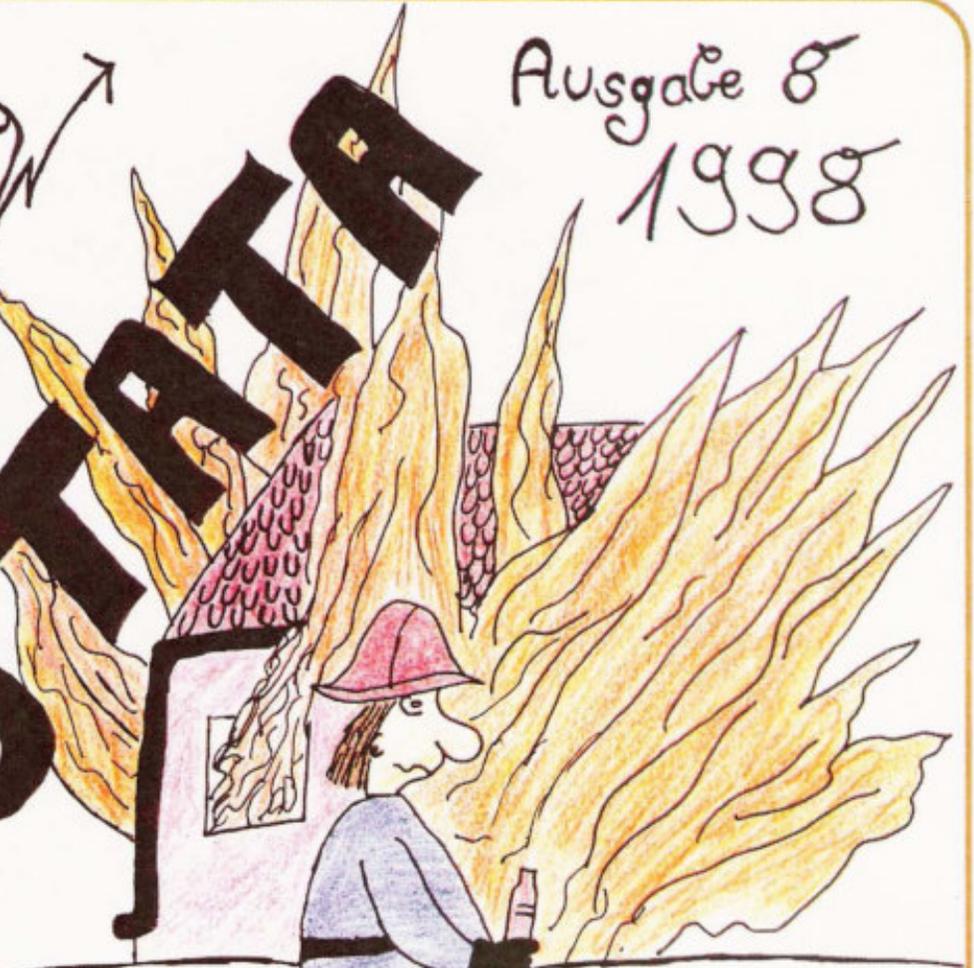


Ausgabe 8  
1998

Landkreis

Lüchow-Dannenberg

# TATÜTÜFA



Von der  
Jugendfeuerwehr



für die  
Jugendfeuerwehr

JK





## ANSPRECHPARTNER

Andreas Meyer  
KJFW  
Bredenbock 22  
29473 Göhrde

LK DAN  
Tel.:05862/6986  
Fax:05862/6986

Marlies Meyer  
FBL „TATÜTATA“  
Bredenbock 22  
29473 Göhrde

Tel.:05862/6986  
Fax:05862/6986

Heinrich Baas  
stv. KJFW/GJFW  
Kiefen 24  
29496 Waddeweitz

LK DAN/SG Clenze  
Tel.:05849/512  
Fax:05849/512

Harald Schulz  
FBL Öffentlichkeitsarbeit  
Mittelweg 7  
29439 Lüchow/Bösel

Tel.:05841/6170  
Fax:05841/70782

Andreas Kosbau  
stv. KJFW/GJFW  
Berth. Roggan Ring 31  
29439 Lüchow

LK DAN/SG Lüchow  
Tel.:05841/3858  
Fax:05841/3858

Dieter Koopmann  
FBL Kassenwesen  
Riemannstr. 12  
29479 Jameln-Breselenz

Tel.:05864/556

Rüdiger Grote  
GJFW  
Schaafhausen 33a  
29451 Dannenberg

SG Dannenberg  
Tel.:05861/2303

Jürgen Steinhauer  
FBL Lehrgangsarbeit  
Lange Str. 26  
29481 Karwitz

Tel.:05861/2212

Wulf Szegedi  
GJFW/FBL Umweltschutz  
Kapern 18  
29491 Prezelle

SG Gartow  
Tel.:05840/368

Mike Stürmer  
FBL Veranstaltungen  
Ziegelei Str. 5  
29459 Clenze

Tel.:05844/358  
Fax:05844/358

Jürgen Westdörp  
GJFW/FBL Wettbewerbe  
Lüneburger Str. 24  
29456 Hitzacker

SG Hitzacker  
Tel.:05862/8229

Holger Bannöhr  
Schriftführer  
Rosenstr. 14  
29471 Damnatz

Tel.:05865/859



## Grußwort

Liebe Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren!

Ich habe mich über das gute Abschneiden unserer Jugendfeuerwehren auf Bezirks- und Landesebene sehr gefreut. Aber auch die Ergebnisse auf dem Kreisfeuerwehrtag spiegeln einen guten Ausbildungsstand wieder.

Beeindruckt war ich von dem gut organisiertem und diszipliniertem Ablauf Eures Kreisfeuerwehrtages.

Das ist Anlaß genug einmal die Leistung Eurer Jugendfeuerwehrwarte hervorzuheben. Sie haben unter Einsatz vieler Stunden ihrer Freizeit, für Euch ein abwechslungsreiches Angebot an Feuerwehrarbeit, Sport, Spiel, Freizeit und Lagerleben organisiert.

Dafür gebührt ihnen an dieser Stelle ausdrücklich der Dank aller Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Lüchow Dannenberg.

Bei soviel Leistungsbereitschaft in den Reihen der Jugendfeuerwehrwarte bin ich mir sicher, daß auch das Jahr 1998 für Euch sehr erlebnisreich sein wird.

*Euer Kreisbrandmeister*



## Eine starke Truppe

Eure Gemeindejugendfeuerwehrwarte  
( Die Namen könnt Ihr alleine einsetzen)



## Grußwort

Da haben wir doch gerade eben noch Bilanz gezogen welche Ziele 1996 erreicht wurden, haben über Erwartungen für 1997 nachgedacht, da ist es auch schon an uns vorbeigerauscht das Jahr 1997 mit all seinen Aktivitäten.

Das Jahr 1997 war ein erfolgreiches Jugendfeuerwehr - Jahr für uns alle. Ihr habt unseren Landkreis über die Grenzen hinaus sehr stark vertreten. Dafür bedanke ich mich bei Euch allen.

Das Jahr 1997 hat abermals gezeigt, daß sich die Jugendfeuerwehren unseres Landkreises weiterhin im Aufwärtstrend befinden. Wenn man bemerkt, daß wir im Jahr 1985 noch 353 Mitglieder in den Jugendfeuerwehren hatten und 1997 schon 589 Mädchen und Jungen aktiv dabei sind, so liegen wir mit unserer Arbeit - im Gegensatz zu vielen anderen Verbänden - doch mit Sicherheit richtig.

Das heißt aber noch lange nicht, daß wir uns jetzt ausruhen können. Auch für die Zukunft müssen wir uns noch vielmehr um die Jugendlichen Gedanken machen, die die Jugendfeuerwehr wieder verlassen.

Auf der Delegiertenversammlung der Kreis-Jugendfeuerwehr Anfang Dezember 1997 wurde ich von Euren Jugendfeuerwehrwarten/innen, stv. JFW und Jugendsprechern/innen für weitere 4 Jahre zu Eurem Kreis-Jugendfeuerwehrwart gewählt. Ich bedanke mich bei Euch allen für das damit ausgesprochene Vertrauen. Ich werde mich auch weiterhin mit ganzer Macht für die Interessen unserer Jugendfeuerwehren einsetzen. Dafür brauche ich aber Eure feste Unterstützung.

Auch das Jahr 1998 wirft seine Schatten voraus. Ich denke dabei an das 16. Kreiszeltlager vom 22. Bis 28. Juli 1998 in Clenze. Der Kreis-Jugendfeuerwehrausschuß ist bereits seit Herbst letzten Jahres dabei dieses Zeltlager vorzubereiten und zu planen. Eine Info Broschüre über unser 16. Kreiszeltlager mit all seinen Angeboten und Aktivitäten erscheint im Februar. Damit dieses Zeltlager für Euch Jugendlichen ein voller Erfolg wird, rechne ich fest mit der Unterstützung aller verantwortlichen.

Ich danke allen die auch im Jahr 1997 wieder unter Beweis gestellt haben, wie wichtig es ist für die Jugendfeuerwehren unseres Landkreises dazusein. Euch Mädchen und Jungen wünsche ich weiterhin viel Spaß und Erfolg in Euren Jugendfeuerwehren.

*Euer Kreis-Jugendfeuerwehrwart*





JF Kiefen

## Spaß im Heide Park

Am 06.09.1997 fuhren wir mit der JF Schaaflhausen zum Heide Park. Nach 1,5 Stunden Busfahrt kamen wir endlich ans Ziel. Nachdem unser JFW die Eintrittskarten besorgt hatte, stürmten wir alle sofort in den großen Freizeitpark und gingen in kleinen Gruppen los.

Wir ließen kein Karussell aus. Selbst die Kinderkarussells mußten dran glauben.

Am meisten hatte es uns das Karussell mit den Pferden am Eingang angetan. Aber das war nicht das einzige, das wir an diesem Tag fuhren.

Natürlich quälten wir auch die anderen Fahrzeuge (Schiffschaukel, usw.) Die Sachen, die uns riesigen Spaß

machten, fuhren wir auch mehrmals. Lustig fanden wir auch die Wasserstationen, wie z.B. Wildwasserbahn, Mountain-Rafting. Einige, die ganz vorne saßen, kamen völlig durchnäßt, aber freudestrahlend raus, denn schließlich trocknete ja alles wieder. Damit die Sachen trockneten, fuhren wir irgendein luftiges Karussell. Doch nach ca. 8 Stunden Aufenthalt, mußten wir den Park leider wieder verlassen.

Erschöpft ließen wir uns im Bus in die Sitze fallen und begaben uns in Richtung Heimat.

Natürlich quälten wir auch die anderen Fahrzeuge (Schiffschaukel, usw.) JF Kiefen Marina und Sabrina

Bei der JF GÜLDEN

## "SPIEL OHNE GRENZEN"

Am 06.06.97 veranstaltete die JF GÜLDEN einen Wettkampf, zu dem alle Jugendfeuerwehren der SG Dannenberg, sowie die benachbarten Wehren Metzingen und Waddeweitz-Kiefen eingeladen waren. An diesem Tag war nicht nur feuerwehrtechnisches Können, wie z.B. Verlegen einer Schlauchleitung oder der B-Teil vom Bundeswettbewerb gefragt, sondern auch Geschicklichkeit und Schnelligkeit bei einem Bootswettbewerb, beim

Darten oder aber bei einer Wasserstaffel. Insgesamt gait es 8 Stationen zu durchlaufen.

Bei den feuerwehrtechnischen Aufgaben belegte die JF GÜLDEN jeweils vordere Plätze aber am Ende reichte es doch nur zum 3. Platz. Gesamtsieger wurde die JF Waddeweitz-Kiefen vor der JF Dannenberg.

JF GÜLDEN



## In eigener Sache

Liebe Schreiberlinge

Ich möchte mich bei Allen ganz, ganz herzlich bedanken, die so fleißig die Feder geschwungen und unsere "TATÜTATA" wieder zu einer exklusiven Ausgabe gemacht haben. Die eine Zeitung ist noch nicht ganz fertig gestellt, da ist man mit den Gedanken schon bei der nächsten. Wir suchen nämlich künstlerische Talente unter Euch, die Lust haben das Deckblatt für die Lagerzeitung im Kreiszeitlager in Clenze bzw. für die nächste "TATÜTATA" Ausgabe zu gestalten. Für die Motive sind keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt also eurer Phantasie freien Lauf lassen. Die fertigen Entwürfe könnt Ihr mir einfach zuschicken und die besten werden mit einer Überraschung belohnt werden. Also auf gutes Gelingen



Eure FBL TATÜTATA

*Marlies Meyer*

JF LÜTENTHIEN auf Tour

## HEISSES BADEPARADIES

Am 17. Oktober 1997 war es endlich soweit! Wir, das heißt die JF LÜTENTHIEN starteten unseren Wochenendausflug zum Weißenhäuser Strand. Um 2 Uhr mittags ging die Reise los. Wir fuhren ca. 3 Stunden, bis wir endlich ankamen. Kaum angekommen, wurden gleich die Zimmer unserer beiden Apartments bezogen, bis alles belegt war.

Am selben Abend wurde noch viel unternommen. Nach einem gemeinsamen Abendessen gingen wir los in die „Dünenpassage“, wo für jeden etwas geboten wurde. Für die „Kleinen“ gab es eine Halle mit vielen Spielen, für die Jugendlichen gab es eine Diskothek und für die Älteren unter uns gab es ein schönes Café, wo man sich in Ruhe unterhalten konnte. Am nächsten Morgen sind wir dann alle rechtzeitig aufgestanden, um ein schönes Bad im tropischen Badeparadies zu genießen. Dieses

tropische Badeparadies ist eines der größten Hallenbäder Deutschlands. Die Wasserratten unter uns konnten es gar nicht lange genug darin aushalten. Denn die Attraktion für sie war eine Wasserrutsche von 175m Länge. Nach einem ausgiebigen Bad bis zum Nachmittag hinein, machten wir noch einen langen Strandspaziergang, wo man viele Leute beobachten konnte, die versuchten, ihren am Himmel schwebenden Drachen festzuhalten. Am Abend ging dann jeder wieder seinen eigenen Weg! Den Abreisetag beendeten wir mit einem Minigolfturnier und einem gemeinsamen Mittagessen. Uns allen hat dieser Ausflug sehr viel Spaß gemacht. Wir hoffen, daß unser JFW nächstes Jahr wieder eine so tolle Reise mit uns unternimmt.

Thomas Lühring JF Lütenthien



# TATÜTATA

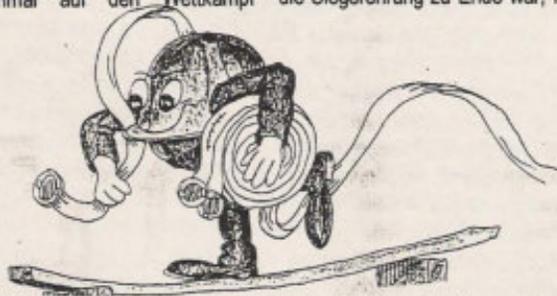
## SG - Zeltlager in Proitze

### Feuerwehrtag in Gartow — ein voller Erfolg —



Der Samtgemeindefeuerwehrtag am 15.6.97 war wie immer ein voller Erfolg. Die Spielmöglichkeiten waren sehr gut. Man konnte Tretboot und Einbaum fahren, Darten und Fußball spielen, Bogenschießen und vieles mehr. Bevor man sich aber diesem zuwenden konnte, mußte man sich erst einmal auf den Wettkampf

Ortsbrandmeister nicht lange um den heißen Brei herum und kam gleich zur Sache. Er verteilte die Plätze vom 1. - 7. Platz. Alle Jugendgruppen und Aktiven versammelten sich auf dem Rasen, um ihre Preise und Urkunden entgegenzunehmen. Wir konnten uns über einen 1. und 5. Platz freuen. Als die Siegerehrung zu Ende war, fuhren



konzentrieren. Den A-Teil mußte man mit sehr viel Schnelligkeit u. Geschick bewältigen. Beim B-Teil ging es um Genauigkeit und Schnelligkeit. Als wir das vollbracht hatten, konnten wir ca. 2 Stunden Freizeit verbringen. Als die Siegerehrung anfang, redete der

alle glücklich nach Hause. Aber, wie der Ortsbrandmeister schon sagte: „Alle sind Sieger.“

Claudia Dreyer, Christian Petersen und Florian Weiß von der JF Kapern

Mit einem vollgepackten Feuerwehrauto und einem vollgepackten Anhänger fuhren wir am Sonntag, den 20. 7. 1997 nach Proitze. Nachdem wir angekommen waren, bauten wir im strömenden Regen unser Zelt auf. Danach begrüßten wir unsere Zelt-nachbarn aus Bergen, Schnega und Lütenthien. Gleich nach der ersten Nacht kam das böse Erwachen. Unser Zelt stand unter Wasser. Daher mußten wir die erste Zeit des Tages damit verbringen, Gräben um unser Zelt zu schaufeln und eine große Plane auf dem Boden des Zeltes auszubreiten, damit es nicht mehr allzu naß im Zelt wurde. Trotz des vielen Regens konnten wir an den fünf Tagen unter anderem einen O-Marsch, Spiele ohne Grenzen, eine Dorftralle und eine Nachtwanderung absolvieren.

Die Nachtwanderung war echt spannend! Die JFW versteckten sich an jeder Ecke, damit wir uns nicht verlaufen konnten. Doch einige kamen so aus den Büschen gedonnert, daß

sich einige von uns tierisch erschrecken und totale Angst bekamen. Aber diese legte sich, nachdem sie die gemeinen JFW an ihren Stimmen erkannten.

Als wir dann die Hindernisse hinter uns hatten, fielen wir in unsere Zelte bzw. in unsere Schlafsäcke.

Auch die Disco am zweiten Abend war lustig. Doch einige zogen es vor, Bekanntschaften mit ihren Zelt-nachbarn zu schließen, anstatt einen „abzurocken“. Damit wir nicht in unserem Dreck ersticken, gingen wir am Dienstag und Donnerstag in Clenze und Bergen schwimmen.

Wenn uns dann doch mal langweilig wurde, konnten wir uns im Spielezelt Spiele ausleihen. Am vorletzten Tag druckten wir uns Buttons mit witzigen Motiven. Obwohl wir sehr viel Spaß am ganzen Lager hatten und uns mächtig bemühten, belegten wir zum Schluß nur den vierten Platz.

Hadwina Gerstmann  
JF Kiefen



■ zuviel Disziplin ■

■ fast weggeschwommen ■

■ Spaßiger Bootswettbewerb ■

Am 20. 7. 1997 war die Anreise. Als die meisten Zelte standen, fing es sehr stark zu regnen an. Es regnete die ganze Nacht durch. Wir mußten sogar Gräben um die Zelte bauen, weil wir sonst weggeschwommen wären, aber zum Glück war Montag schönes Wetter. Die Spiele, wie Handfederball, Völkerball und Sitzfußball haben allen sehr viel Freude bereitet. Aber dann wurde es ernst. Wir sollten Dreibeinfußball spielen, was aber nach dem ersten Spiel abgebrochen wurde, weil das Verletzungsrisiko zu groß war. Beim Bootswettbewerb ging der Spaß erst so richtig los, als wir die JFW herausgefordert hatten. Sie haben sich bis kurz vor dem Ziel gehalten. Bis wir angefangen haben, sie kentern zu lassen und auf einmal lagen sie

alle im Teich. Der Nachtmarsch hat überhaupt keinen Spaß gemacht, weil wir den ganzen Weg in disziplinierter Ordnung marschieren mußten, weil unterwegs Kontrollposten aufgestellt waren. Der Ori-Marsch war ziemlich lang, aber er hat trotzdem Spaß gemacht. Im Spielezelt war immer gute Stimmung, weil es so gut besetzt war. Am letzten Tag haben wir morgens um 9 Uhr noch einen Schwimmwettbewerb in Bergen im Freibad gehabt. Nach dem Schwimmwettbewerb mußten wir dann abbauen. Als alle fertig waren und alles aufgeräumt war, kam die Siegerehrung: Den ersten Platz belegte Bergen, den zweiten Lütenthien. Danach sind wir dann alle nach Hause gefahren.

Henning Stolpe, JF Lütenthien



## Wörtersuchen

In unserem Buchstabensalat verbergen sich die untenstehenden Wörter.

Sucht diese und streicht sie durch. Ihr findet die Wörter waagrecht

von links nach rechts und rechts nach links, senkrecht von oben nach unten und unten nach oben und in allen Diagonalen. Viel Vergnügen beim Suchen!

D	S	E	L	O	R	I	E	N	T	I	E	R	U	N	G	S	M	A	R	S	C	H	L	P	U	L	G	R	W
H	T	R	O	E	C	B	M	Z	A	J	L	T	X	V	Z	N	S	L	V	P	U	K	E	P	A	N	J	Y	C
B	E	E	G	Z	U	M	I	S	C	H	E	R	I	D	K	D	W	A	E	H	S	E	T	K	V	S	L	P	N
E	J	H	R	E	S	N	A	E	N	E	Y	O	T	K	V	L	X	I	R	O	I	D	R	K	I	N	R	W	T
T	X	C	S	L	S	C	H	L	A	U	C	H	I	F	C	A	F	M	T	Z	U	C	S	C	H	A	U	M	I
S	P	S	Y	T	F	I	K	G	E	E	T	R	L	S	F	C	B	L	E	F	I	V	L	E	G	K	C	A	N
F	I	S	J	L	P	L	E	X	P	O	I	Z	R	N	L	I	F	R	I	K	S	F	P	U	K	B	V	S	U
L	D	G	K	A	M	E	G	N	A	P	S	G	N	U	T	S	I	E	L	M	V	O	K	T	S	N	S	C	H
O	F	N	L	G	A	N	M	A	P	C	I	T	V	K	E	L	P	I	E	W	N	I	A	S	H	X	Z	H	L
C	A	U	L	E	K	I	E	W	Y	L	O	P	U	L	B	M	F	H	R	E	J	T	V	L	D	L	X	I	C
V	R	T	U	R	T	Z	C	D	I	V	P	F	Z	N	Y	T	E	W	G	T	U	F	A	E	U	P	B	N	I
I	U	T	R	Z	T	N	A	R	D	Y	H	H	I	M	G	I	M	N	I	E	P	G	D	M	I	O	Z	I	S
T	N	E	U	I	E	M	I	Z	F	I	G	P	O	Z	H	S	U	M	T	O	I	N	V	M	F	T	C	S	U
H	F	R	H	E	W	R	E	U	E	F	D	N	E	G	U	I	P	A	K	U	T	G	I	A	O	L	K	T	P
H	I	L	O	P	T	E	B	L	S	W	K	L	D	F	A	B	T	A	L	Z	X	A	E	S	T	I	P	S	E
J	U	G	E	N	D	F	E	U	E	R	W	E	H	R	W	A	R	T	N	I	T	E	G	P	M	R	E	I	G
N	I	L	U	T	I	P	D	W	A	X	M	C	X	U	L	G	K	R	F	G	R	I	W	N	S	L	P	K	L
N	L	F	T	I	E	G	H	I	I	V	T	S	R	O	P	J	E	T	I	V	E	U	O	F	E	N	O	L	T

Zumischer - Hydrant - Schlauch - Schaum - Rettungsschere - Spreizer - Sammelstück - Verteiler - Jugendfeuerwehrwart - DL - RTH - TS - LF - RTW - TSF - Jungen - Wettkampf - Leistungspange - Zeltlager - Orientierungsmarsch - TATUETATA - Jugendfeuerwehr - Maschinist

## SPIEL OHNE GRENZEN

### Trauerzug

Die Grundidee dieses Spiels ist es so viel Kerzen wie möglich ins Ziel zu bringen und dies möglichst schnell. Dazu benötigen wir eine Trage, eine etwas größere Küchenschüssel aus Plastik, Kerzen, die so schwimmen, daß sie nicht von selbst ausgehen, und einen Pacour, der auch die Möglichkeit offen läßt, das Kerzen brennend ins Ziel kommen. Am besten den Pacour vorher testen.

Die vier Träger und der Liegende machen sich vor der Startlinie bereit. Auf das Startzeichen werden die Kerzen von einem sechsten Spieler angezündet. Brennen alle Kerzen, so setzt sich der Zug in Bewegung. Im Ziel angekommen wird die Trage abgesetzt und die Zeit gestoppt. Zur Bewertung sollte in erster Linie die Anzahl der noch brennenden Kerzen zählen.



Eine Idee von Stefan Ebert  
JF Bösel





# Zeltlager

## Ferienerlebnis in der SG Dannenberg

Es war wieder soweit! Die großen Ferien hatten endlich begonnen, als uns auch schon unser GJFW Rüdiger Grote zu einer neuen Herausforderung zusammenrief. Es stand das SG-Zeltlager in Gusborn auf dem Programm.

Nach den üblichen Begrüßungsreden, in denen alle Teilnehmer zu Fairness und Kameradschaft aufgerufen wurden, wurde das Lager offiziell eröffnet.

Am nächsten Tag ging es erst einmal gemütlich mit den ersten Vorrundenspielen im Völkerball und Fußballtennis los. Diese anfängliche Ruhe verschwand am nächsten Tag schlagartig, denn es stand der Ori-Marsch an. Der Weg durch das Gusborner Umland führte an insgesamt sechs Stationen vorbei. Neben den verschiedenen Geschicklichkeitsspielen, die bewältigt werden mußten, gab es auch zwei Stationen, bei denen mehr „Köpfchen“ gefragt war. So war ein breites Band an Allgemeinwissen und Kombinationsvermögen gefordert. Insgesamt war es ein gelungener Ori-

Marsch, der allerdings unter einer doch sehr einfachen Strecke litt. Daß dennoch eine Gruppe mit Suchtrupps aufgespürt werden mußte, ist uns bis heute unerklärlich!

Der Schwimmwettbewerb, war das Hauptereignis des nächsten Tages. Bei diesem Wettbewerb, bei dem es neben Schnelligkeit auch sehr auf Geschicklichkeit ankam, gab es eine Einlage der besonderen Art. Diesmal mußte bei jeder JF auch ein JFW mit ins kühle Naß. Die insgesamt sechs Aufgaben gestalteten das Rennen sehr abwechslungsreich. So mußte unter anderem nach Ringen getaucht werden und zwei mit Wasser gefüllte Cola-Flaschen auf einem Schwimmbrett balanciert werden. Ein toll organisierter Wettbewerb, der uns allen sehr viel Freude bereitet hat! Abgerundet wurde der Tag mit einem Live Auftritt der „Boys of K2000“.

Weiter im Programm gings' am folgenden Tag mit dem „Tag der offenen Tür“ und dem Spiel ohne Grenzen. Hier gab es neben dem altbekannten „Heißen Draht“ auch

neue interessante und kreative Spiele, wie z.B. der „Wasserbombentransport“ und das „Türmchen bauen“. Außerdem wurden hier auch wieder Sketche aufgeführt. Am selben Tag wurden auch die spannenden Endspiele im Völkerball und Fußballtennis ausgetragen.

Am Vormittag des letzten Tages kam es dann zum finalen Ereignis; der Siegerehrung! Nach den bis zuletzt spannenden Wettkämpfen standen die Endplatzierungen fest: Erster und damit Lagersieger wurde die JF Damnatz, nur sehr dicht dahinter die JF Schaafrhausen auf dem 2. Platz und den 3. Platz belegte die JF Mützingen. Insgesamt war es ein schönes und gut organisiertes Zeltlager, mit spannenden und weitestgehend fairen Wettkämpfen. Besonders bedanken möchten wir uns noch einmal bei unserer Gastgruppe aus den neuen Ländern der JF Riebau, dem DRK für seine ständige Hilfsbereitschaft und natürlich der wie immer hervorragenden Küche!!!

Wir freuen uns schon auf das nächste Zeltlager. JF Damnatz

Vom 17.07.1997 bis zum 21.07.1997 fand in Gusborn das SG-Zeltlager der SG Dannenberg statt. Der erste Tag lief so ab, daß die verschiedenen Feuerwehrgruppen ihre Zelte aufbauten und anschließend grillten. Die restlichen Tage wurden verschiedene Spiele oder andere Aktivitäten, wie z.B. Schwimmen angeboten. Die Gruppen wechselten sich mit dem Schwimmen gehen ab, indem die erste Gruppe vormittags schwimmen ging und die anderen in der Zeit Völkerball oder ähnliches spielten. Nachmittags wechselte das ganze dann. Zum Schwimmen wurden wir mit Bussen gefahren, die uns von der SG Dannenberg zur Verfügung gestellt wurden. Im Freibad hatten wir ebenfalls verschiedene Aufgaben zu erledigen, wie z. B. Gegenstände vom Grund hochholen oder Flaschen übers Wasser transportieren.



Im Zeltlager in Gusborn wurden auch die A + B-Teile durchgeführt und die benötigte Zeit wurde von den jeweiligen JFW notiert. Auch bei den A + B-Teilen wurde gewechselt. Diesmal spielten die anderen Gruppen in der Zeit Fußball-Tennis. Am Samstag war Tag der offenen Tür! Unsere Eltern konnten das Zeltlager besuchen und sich alles anschauen. Es war leider kein besonders gutes Wetter, denn es regnete in Strömen. Doch die Spiele wurden dadurch nicht unterbrochen. Es hat allen großen Spaß gemacht und wir haben uns trotz des Regens gut amüsiert. Am Abend ist dann noch die Gruppe „Boys of K-2000“ aufgetreten. Sie haben ca. 6 Lieder gesungen. Am Sonntag war dann der letzte Tag. Es wurden die Zelte abgebaut und jeder hat seinen Müll beseitigt. Dann hat der Brandmeister von Gusborn eine Abschlusrede gehalten. Anschließend fand die Siegerehrung statt. Die ersten Sieger bekamen Pokale und Gutscheine. Auch die Gruppen, die keinen Preis erhielten waren gut gelaunt, denn es waren sehr lustige Tage im Zeltlager und jeder hatte großen Spaß.

JF Spilettau



Schwimmwettbewerb mit Cola-Flaschen



# in Gusborn

## Eine gelungene Sache

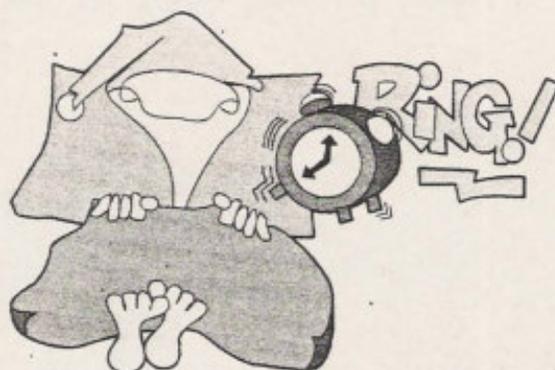
Dieses Jahr fand in der SG Dannenberg wieder ein SG-Zeltlager statt. Es begann wie immer am Anfang der Sommerferien. Wir trafen uns erst am späten Nachmittag. Wir kamen natürlich wieder als letztes an, bekamen dafür aber den schönsten Platz ab. Wir konnten dort fast alles tun oder lassen was wir wollten. Nur manchmal kam Rüdiger zu uns und rief uns zur Ordnung. Am ersten Abend war wie immer Selbstverpflegung angesagt. Wir hauten unsere Bäuche mit Wurst und Fleisch voll. Am ersten Tag ging es mit dem Orientierungsmarsch und den Vorrendenspielen im Fußballtennis und Völkerball los. Am Freitag war dann der Schwimmwettbewerb, bei dem wir wider Erwarten den 1. Platz machten. Dies war eine sehr große Überraschung für uns, denn wir waren in den zurückliegenden Jahren eigentlich immer auf den hintersten Plätzen, weil wir sehr schlecht schwimmen können. Aber dieses mal kam es mehr auf die Geschicklichkeit an und dabei stellten

wir uns wohl nicht allzu schlecht an. Am Samstag war dann der Tag der offenen Tür. Man sollte vielleicht eher sagen der Tag des Regens. Nicht nur, daß es ein Spiel gab, bei dem man sich sowieso schon gegenseitig naßspritzte, so wie wir es taten, sondern es goß auch zeitweise wie aus Kübeln. Am Freitagabend regnete es auch schon wie verrückt, so daß unsere Mädchen mit ins Jungenzelt kommen mußten, weil das Mädchenzelt überschwemmt war. Dies fanden wir aber eigentlich gar nicht schlimm. Es war zwar etwas eng, aber es ist immer sehr lustig, wenn alle in einem Zelt schlafen. Am Sonntag war das Zeltlager schon wieder vorbei und wir verließen Gusborn wieder in Richtung Heimat. Wir finden, daß es ein gelungenes Zeltlager war. Bis auf den Regen war es eigentlich recht lustig. Das Essen war auch wieder super. Bis zum nächsten Mal.

JF Groß Heide



Gruffti



## Alle hatten viel Spaß

### ■ Essen super ■

Am Tag vor dem Zeltlager haben wir (die Aktiven und Jugendlichen) uns getroffen, um in einzelnen Gruppen die Arbeiten zu verrichten.

Die eine Gruppe mußte die Getränke und das Essen besorgen und die anderen bauten z. B. Zelte und Strommasten auf. Die Jugendgruppe verteilte die Einladungszettel. Die Buden, wie z. B. Pommesbuden, Getränkebuden usw. wurden aufgestellt.

So ging dieser Tag zu Ende. Am nächsten Tag gingen wir zum Aufbau unseres Zeltes. Danach hielt Rüdiger Grote seine Eröffnungsrede. Danach erfuhren wir, daß unsere JF

Lagerwache hatte. Zum Anfang war es ganz gut, aber dann wurden wir ein bißchen müde.

Am nächsten Tag machten wir dann so Spiele, wie Fußballtennis und Völkerball. Die Spiele fand ich nicht so gut. Aber am besten fand ich vom ganzen Zeltlager immer noch „die Spiele ohne Grenzen“, die Feuerwehrentechnik und das Schwimmen.

Im großen und ganzen fand ich das Zeltlager ganz toll und ich bedanke mich im Namen unserer ganzen JF für das tolle Essen.

Anika Pauls  
JF Gusborn



## PRESSEMITTEILUNG

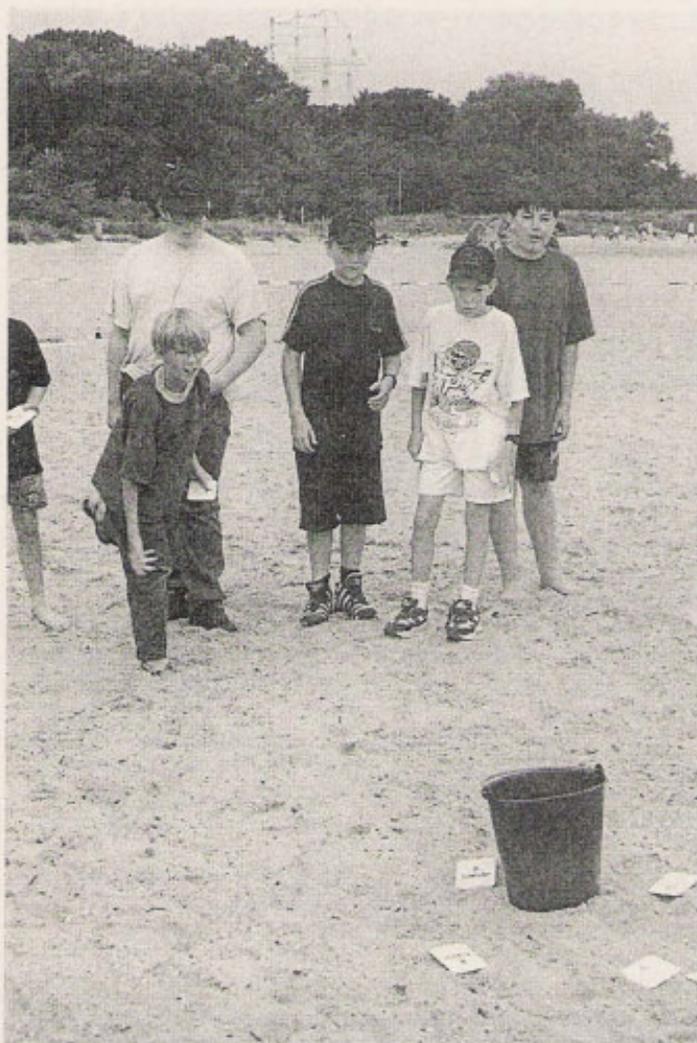
Satt wurden wir - aber wie? Na, ganz so schlecht war das Essen nicht, im Gegenteil. Aber die Sitzmöglichkeiten waren nicht jedem Jugendfeuerwehrmann gewachsen. Und so bewegten sie sich nach der Belastungsprobe durch zu kräftig gebaute Jugendfeuerwehrmitglieder rasant in Richtung Erdmittelpunkt. Ein Glück, daß niemand bekleckert wurde, denn duschen konnte man erst, wenn Männlein 8 h später, wenn Weiblein gar 20 h und wenn der Boiler alle war, entsprechend später. Der Auftritt der Gruppe "Boys of K 2000" war überhaupt nicht gut. Die Choreographie glich der Mischung eines der billigsten Plagiates von DJ Bobo und Labormäusen auf eine Überdosis LSD. Ent-

scheidend besser war das Lager von meteorologischer Sicht. Vermutlich ein Hoch bescherte uns für ein Zeltlager fast schon verdächtig gutes Wetter. Ein paar Regenschauer haben dann aber doch die Hirnwindungen der Lagerleitung von Verstand gereinigt, so daß rechtsradikale Hohlköpfe uneingeschränkten Zutritt zum Lager hatten bzw. wenn sie schon da waren, Möglichkeit hatten, ihre Intelligenz zu beweisen. Als Schlußwort möchten wir noch hinzufügen, daß die Lagerruhe um 3-4 Stunden nach hinten geschoben werden sollte. Aber sonst gings, nöö war nicht schlecht.

JF Jameln



# Ferienspaß an



Das SG-Zeltlager hat in diesem Jahr auf der Halbinsel Priwall, bei Travemünde an der Ostsee stattgefunden. Wir sind mit dem Zug dort hingefahren. Es war ein bißchen nervig, denn es hat bei der Abfahrt in Hitzacker ein wenig geregnet. Ich bin mit gemischten Gefühlen mitgefahren, da es mein erstes Zeltlager war. Nachmittags sind wir in Travemünde bei bestem Wetter angekommen, so daß uns der Fußmarsch zur Fähre nichts ausmachte. Mit der Fähre sind wir nach Priwall übergefahren. Jetzt dauerte es noch 10 Minuten und wir waren auf dem Zeltplatz. Nun tauchten die großen Fragen auf. Sind unsere Sachen schon da? Mit wem schlafe ich in dem Zelt? Was machen wir so den ganzen Tag? Können wir auch in der Ostsee baden gehen? Diese Fragen wurden sehr schnell beantwortet. Opa Siggj war mit dem Bulli und Anhänger mit den Sachen schon da. Die Zelte waren auch schnell aufgeteilt, so daß wir mit vier Mann uns ein Zelt teilten. Jetzt begann eigentlich das Zeltlager. Die erste Erkundung wurde vorgenommen. Wir testeten die Wassertemperatur der Ostsee sowie den Strand. So langsam meldete sich auch mein Magen und ich bekam Hunger. Was ich nicht so mitbekommen hatte war, daß der Grill schon angeheizt worden war. Die anderen Tage aßen wir in der Jugend-Freizeitstätte.



Am nächsten Tag waren wir auf der Viermastbark „Passat“ und auf der Travemünder Woche, die zu diesem Zeitpunkt auch stattgefunden hat. Weiterhin spielten wir am Strand Beachvolleyball, wo der GJFW sich auch einer Matschtaufe unterziehen mußte.

Der beste Tag war die Fahrt in den Hansapark, wo wir uns so richtig nach Herzenslust austoben konnten.

An allen Tagen konnten wir in der Ostsee baden gehen. Zweimal waren wir auch im Aqua-Top baden. Aber was auch gut war, war die Laser-Show bei der Travemünder Woche. An allen Tagen liefen die großen Fähren ein und aus. Mit einer solchen Fähre kam die JF Lübtheen aus dem internationalen Zeltlager in Finnland zurück und besuchte uns. Jedes Zeltlager endet mal, so auch dieses. Nach dem Abbau ging es mit der Fähre und der Bahn wieder Richtung Heimat. Es war ein tolles Zeltlager. Ein besonderes Lob geht an die JFW „Betreuer und den Küchen- Chef (Opa Siggj).



Philipp Westdörp  
JF Hitzacker





# der Ostsee



## Erlebnisreiche Tage in Travemünde Sonne • Meer • Strand

Endlich, es ist Montag. Die Jugendfeuerwehren der SG Hitzacker stehen am Bahnhof bereit. Wir warteten nur noch auf den Zug. Als dieser endlich kam, stiegen wir alle glücklich ein.

Noch ein kurzes Winken zu den Eltern und es ging los nach Travemünde. Nach 3 Stunden kamen wir am Zeltplatz an. Wir sollten in Zelten mit Betten darin schlafen. Diese Zelte und

Betten waren nicht gerade nach unserem Geschmack. Doch das konnte unserer guten Laune nichts anhaben. Das Wetter war super. Wir gingen fast jeden Tag in die naheliegende Ostsee baden. Außerdem besuchten wir eine Lasershow und das Badeland „Aqua Top“. An einem der Abende veranstalteten wir ein Volley- und Völkerballturnier. Am Donnerstag fuhren wir in den Hansapark. Über das Essen konnte man im allgemeinen nicht meckern. Am Samstag morgen ging es wieder nach Hause. Auf dem Bahnhof Hitzacker wurden wir schon von unseren Eltern erwartet.

JF Metzgingen



Am 21. Juli 1997 startete die SG Hitzacker zu ihrer 6 Tage Fahrt nach Travemünde-Prüwall. Den ersten Tag verbrachten wir damit uns einzurichten und die Gegend zu erkunden. Am Dienstag starteten wir mit einer Besichtigung des Viermastbark „Passat“. Danach machten wir eine Butterfahrt, bei der es heiß herging, denn einige Leute konnten den Wellengang nicht vertragen. Mittwoch wurde ein Beach-Fußballturnier vom NDR veranstaltet, bei dem einige unserer jungen Feuerwehrleute mitmachten. Wer sich das Spektakel nicht mit ansehen wollte, konnte auch noch ins Schwimmbad „Aqua Top“ gehen. Für die meisten war das Beste der Besuch im Hansapark am Donnerstag. Wir hatten die ganze Woche super Wetter, nur am Freitag verließ uns das Glück. Da es morgens noch ganz trocken war, spielten wir noch einige Spiele am Strand, die sich Frank ausgedacht hatte. Hitzacker schnitt dabei am besten ab und erhielt noch einen Pokal. So verging auch diese Woche. Am Samstag brachen wir unsere Zelte ab und fuhren Richtung Heimat.

Carolin Keitel JF Schutschur  
Heike Bernhardt JF Hitzacker



## Kein Tag ohne Billard

Am Freitag, den 24.10.97 um 14.00 Uhr war es endlich soweit. Die Fahrt nach Bispingen in den Center Park stand an. Über die Vorbereitungen wollen wir lieber nicht sprechen, denn dort gab es einige Schwierigkeiten, die schließlich aber auch beseitigt werden konnten.

Also wie schon gesagt, fuhren wir los und kamen dann irgendwann auch in Bispingen an. Nachdem die Bungalows eingerichtet waren und wir

festgestellt hatten, daß sie komfortabel und sauber waren, gingen wir durch die Grünanlage zum Zentrum des Parks. Das Zentrum war eine Art große Halle, die ein tropisches Klima vermittelte. Das Beste war das Schwimmbad „Aqua Mundo“ mit mehreren langen Rutschen, einem Wellenbad und einer Wildwasserbahn, die wie wir alle einstimmig beschlossen hatten, super war.

Außerdem waren wir in der Bowling-

Bar und versuchten 2 Stunden lang krampfhaft zu bowlen. Leider stellten wir nach kurzer Zeit fest, daß dieses gar nicht so einfach war. Die meiste Zeit aber beschäftigten wir uns mit Billard spielen, wovon alle sehr begeistert waren. Am Abend spielten wir Spiele mit Felix unserem „Kleinsten“ und saßen vor dem Kamin.

Das Einzige was uns nicht so gefallen hat war, daß man sich für fast alle

Aktivitäten anmelden mußte. Wir finden deshalb, daß der Center Park für Gruppen nicht so geeignet ist. Im Großen und Ganzen war unser Urlaub aber ganz schön und wir freuen uns schon auf den nächsten. Dafür danken wir ganz lieb Marina, Heiko u. Ute.

Tatjana Höwisch  
JF Großwitzteeze



## Die JF Püggen war dabei **Bezirkswettbewerb**

Am 21.6.97 machten wir uns auf den Weg zum Bezirkswettbewerb nach Fallingbostal. Dort angekommen wurden wir nach einigem Warten eingewiesen und fingen an unsere Zelte aufzubauen. Nach dem Üben,

Die JF Püggen hatte sich für den Bezirkswettbewerb in Ildingen im LK Soltau-Fallingbostal qualifiziert. Am 21.06. ging es los und wir trafen uns mit der JF Bergen/Dumme, um die Fahrt im Konvoi weiter fortzusetzen. Gegen 12.30 Uhr kamen wir am Zeltplatz an. Es war ein Jugendhof mitten im Wald. Bis die Verantwortlichen sich entscheiden konnten, wo wir unsere Zelte aufbauen durften, war bereits eine halbe Stunde vergangen und eine andere Jugendgruppe mußte ihr halb aufgebautes Zelt wieder abbauen, damit wir unsere Zelte aufbauen konnten. Oh, wie peinlich!! Um 14.00 Uhr ging es endlich los, wir durften noch einmal unter Wettkampfbedingungen und unter den Augen der Wertungsrichter üben. Alles Eier gut und unser JFW war sehr zufrieden mit

unserer Leistung. Am Abend gab es noch eine Disco in einem alten Zirkuszelt. Die Nacht war ruhig aber spannend!? Am nächsten Tag mußten wir ziemlich früh aufstehen, stempeln und Frühstück war angesagt. Ab 09.00 Uhr stieg die Anspannung -mehr beim JFW als bei uns-, denn der Wettbewerb begann. Beim A-Teil legten wir eine sehr gute Übung hin. Nur beim B-Teil traf unser Werfer nicht zwischen die Stangen. Diese 10 Minuspunkte kosteten uns den Bezirksieg. Aber wir belegten noch einen hervorragenden 7. Platz und hatten uns damit für den Landeswettbewerb qualifiziert. Nach der Siegerehrung ging es nach Hause und es wurde noch ordentlich gefeiert.

JF Püggen



bei dem wir merkten, daß alles sehr streng bewertet und gut aufgepaßt wurde, gingen wir essen. Abends waren dann wegen starkem Regen beinahe unsere Zelte weggeschwommen, aber ganz so weit kam es dann doch nicht. Die Lagerwache, die von Jugendlichen absolviert wurde, versuchte gut aufzupassen, daß keiner rauchte. Die Bettruhe wurde dann fast von allen eingehalten, da alle für den nächsten Tag fit sein wollten. Mit Ausnahme einer JF dessen Namen ich jetzt lieber verschweigen möchte. Am nächsten Tag mußten alle früh raus. Und dann ging es los mit dem Wettkampf. Es waren alle sehr aufgeregt und konnten es kaum abwarten, aber es ging alles gut. Zu unserem Erstaunen belegten wir den 7. Platz und es war klar, daß wir am 29.6.97 nach Hankensbüttel zum Landesentscheid ausrücken durften.

Kotto JF Püggen

## VERGLEICHSSCHIESSEN

Der Schützenverein Gorleben veranstaltete am 24. Mai 1997 für alle Vereine und Institutionen ein Vergleichsschießen. Unsere JF konnte mit einer Gruppe an den Start gehen. Insgesamt beteiligten sich 26 Gruppen mit 130 Teilnehmern. Die JF, die zum ersten Mal mit dabei sein durfte, besetzte den 5. Platz. Bianca Lock mit 826 Punkten nahm als zweitbeste Schützin einen Pokal mit nach Hause.

JF Gorleben



## Pleiten, Pech und Leistungsspangen- abnahme

Nachdem wir am 13. Juli 97 etwas Pech mit der Leistungsspange hatten, da eine der 4 Stoppuhren gegen uns war, leider die des Wertungsrichters I, versuchten wir es am 19.10.97 noch einmal in Bergen bei Celle. Bis dahin war es allerdings noch ein weiter Weg. Zuerst wurden Mathias und Carsten aus Bösel gefragt, ob sie uns aushelfen könnten. Carsten stellte später fest, daß er wegen eines Fußballspieles nicht konnte. Peter verletzte sich beim Fußball kam also auch nicht mehr in Frage. 3 Tage vor



der Leistungsspangenabnahme mußte Andreas aus unserer Gruppe wegen einer Mittelohrentzündung absagen. Daraufhin rief unser alter OBM und Ersatz JFW in Lüchow an und Oliver erklärte sich sofort bereit einzuspringen. Am 19. ging dann dank Matze und Olli alles gut und Schmidtli konnte endlich wieder ruhig schlafen. So haben wir es dann zum Trotz von E.L. und einigen anderen Leuten mit 6 Mädels doch noch geschafft. Matze, Olli Ihr ward - seid echt toll!

Carina Harenz JF Küsten

## Leistungsspangena-bnahme

Zur Leistungsspange fuhr wieder einmal eine Gruppe am 21. September 1997 nach Wolfsburg. Um 5 Uhr in der Früh war antreten angesagt. Um 7 Uhr konnten die ersten Teilnehmer an den Start. Um 18 Uhr kehrte die Gruppe zwar erschöpft, doch erfolgreich wieder in Gorleben ein.

JF Gorleben



## JF Mützingen

# Hochgearbeitet bis zum Landeswettbewerb

In Küsten auf dem Bezirksentscheid fing alles an. Wir konnten die Siegerehrung kaum erwarten. Als wir uns dann hundertprozentig sicher waren, daß wir nach Fallingbostal zum Bezirksentscheid fahren, feierten wir wieder geschafft und fuhren gleich das Wochenende darauf nach Hankensbüttel zum 9. Landesjugendfeuerwehrwettbewerb. Dort war am Freitag Anmeldung, Zelte aufbauen und die Übungen. Am Samstag hatten wir fast



erstmal unseren ersten großen Erfolg. Mit vollem Mut fuhren wir also nach Fallingbostal. Am Samstag war Anmeldung, Zelte aufbauen und die Übungen für den A- und B-Teil. Danach gab es Abendessen. Am Sonntag begann dann der Wettkampf gleich nach dem Frühstück. Bei dem Wettkampf landeten wir dann unter den ersten 11 Plätzen. Wir hatten es

den ganzen Tag Freizeit. Wir konnten schwimmen gehen oder uns das Otter-Zentrum ansehen. Am Abend wurden Sketche vorgeführt und es stand ein Fackelumzug auf dem Programm. Am Sonntag war der Wettkampf, wo wir allerdings im B-Teil disqualifiziert worden sind.

Mit freundlichen Grüßen  
die JF Mützingen



## JF Püggen zeigte gute Leistungen beim

# Landeswettbewerb

Auf dem Bezirkswettbewerb haben wir uns zum Landeswettbewerb qualifiziert. Das Zeltlager war vom 27.06.97 bis 29.06.97 in Hankensbüttel. Als wir am Freitag mittag im Zeltlager ankamen, wurde uns ein Zeltplatz für unsere zwei Zelte zugewiesen. Dann wurden sie aufgebaut. Nachdem alles fertig war, hatten wir Freizeit.

Gegen Nachmittag ging es dann ans Üben. Jede Gruppe mußte einmal den

A- und B-Teil durchführen. Später, als alle Gruppen fertig waren, gab es Abendbrot. Der darauffolgende Tag war fast genauso eingeteilt. Nur das es morgens Frühstück gab. Abends war dann um 23.00 Uhr Betruhe. Am dritten Tag hatten wir dann Wettkämpfe. Zwischen dem B-Teil und der Siegerehrung wurden die Zelte abgebaut. Nach der Siegerehrung ging es dann erschöpft heimwärts.  
JF Püggen



Der Landeswettbewerb im letzten Jahr fand in Hankensbüttel statt. Es begann am 27.06. und endete am 29.06.1997. Am Wettbewerb nahmen 43 Jugendfeuerwehren aus Niedersachsen teil und wir die JF Püggen waren zum ersten Mal dabei.

Am Freitag hatten wir alle schulfrei und fuhren um 11.00 Uhr los. Bereits nach 10 Minuten, hinter der „Kaffeemühle“ bei Clenze, mußten wir eine Zwangspause einlegen, da wir beinahe ein Rad von unserem Anhänger verloren hatten. Aber nach dem Anhängertausch und Umladen unserer Sachen verlief die weitere Anreise problemlos. Endlich in Hankensbüttel angekommen, bauten wir unsere Zelte auf und richteten uns schön gemütlich ein. Nach der Lagereröffnung durften alle Jugendfeuerwehren noch einmal auf dem Wettbewerbsplatz üben. Anschließend war ein Zeltabend mit Disco. Am nächsten Tag begann es dann mit einem „Stemenmarsch“ durch die Gemeinde Hankensbüttel in die Innenstadt, wo der Aktionstag des 9. Landes-Jugendfeuerwehrtages stattfand. Einige Jugendfeuerwehren hatten Stände dort aufgebaut und stellten sich vor. Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung. Wir konnten uns entscheiden, ob wir ins

Otterzentrum oder ins Schwimmbad gehen wollten. Da wir alle das Otterzentrum schon besichtigt hatten, gingen wir alle bei schönstem Wetter ins Waldbad und tobten uns so richtig aus. Der Jugendabend ist uns allen in guter Erinnerung geblieben. Hier wurden verschiedene Attraktionen, wie Sketche etc. vorgeführt und wir hatten viel Spaß. Der Abend klang mit einem Fackelumzug aus.

Am 29.06.1997 um 9.00 Uhr begann dann der Wettbewerb. Alles lief sehr diszipliniert ab. Bis zum Mittag waren wir mit unserem Wettbewerb durch. Bis auf einen kleinen Fehler im B-Teil lief alles glatt. Trotzdem waren wir danach doch ziemlich „down“, weil wir mit einer fehlerfreien Übung gerechnet hatten. Aber zum Glück war unser KBM Uwe Schulz anwesend und baute uns wieder auf. Auch unser OBM und der GBM sprachen uns wieder Mut zu. Als dann der Einmarsch aller 43 Gruppen ins Stadion (wie bei einer Olympiade) zur Siegerehrung stattfand, waren wir wieder gut drauf. Wir belegten einen guten 24. Platz und ließen das hervorragende Wochenende genüsslich ausklingen.

JF Püggen





## Kreis-Jugendfeuerwehrtag 1997

Der Kreisjugendfeuerwehrtag am 10.08.97 in Bergen/Dumme begann für die JF um 10:00 Uhr mit dem Eintreffen. Um kurz vor 11:00 Uhr begannen die Wettkämpfe.

39 Gruppen mußten ihre Leistungen beim Löschangriff und beim Laufen mit Hindernissen unter Beweis stellen. Das Laufen sowie der Löschangriff fanden nach Bundeswettbewerbsrichtlinien statt.

Ein Spielezelt stand für die Kinder am Sonnabend und am Sonntag mit einem Wasserflipper, einem Luftkissen, einem Kartonzpuzzle und Dosenschießen zur Verfügung.

Bei der Siegerehrung, um kurz nach 16:00 Uhr belegte die Püggener JF den ersten Platz, mit einer Tages-

bestzeit im B-Teil und einer drittbesten Leistung im A-Teil. Die Gastgeberwehr war am besten beim Löschangriff. Von 1000 zu erreichenden Punkten, erreichten sie 992 Punkte. Sie erreichten aber nur den siebten Platz, weil das Laufen nicht so geklappt hat wie es sollte.

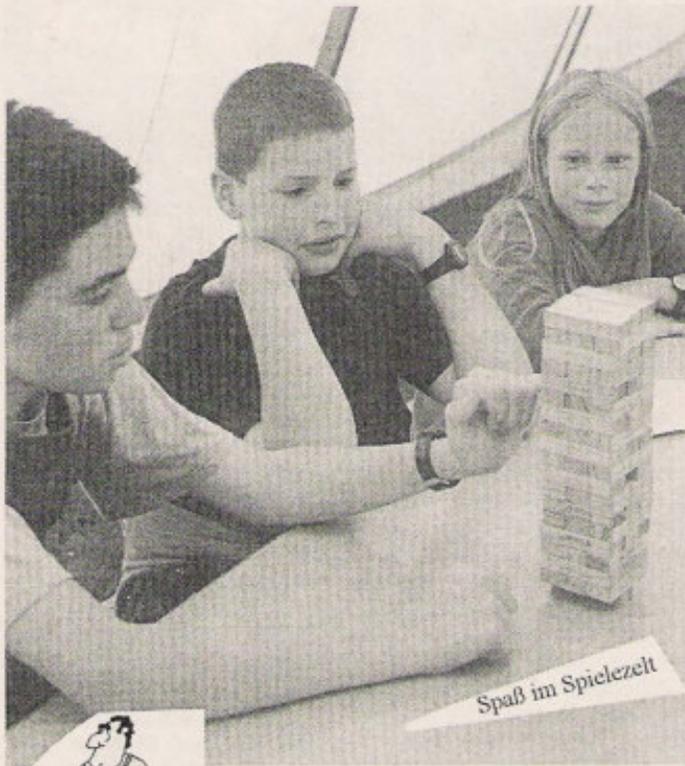
Die Wettkämpfe der aktiven Gruppen am nächsten Tag begannen um 9:15 Uhr. 51 Gruppen waren am Start. Davon waren 33 in der TS-Wertung und 18 in der LF-Wertung. Die FF Quickborn siegte ganz knapp vor der Löschgruppe aus Luckau in der TS-Wertung. Im Entscheid der LF-Gruppen wurde Dannenberg Kreismeister.

Bastian Müller JF Bergen/Dumme



## Wir waren auch dabei!

Auch in diesem Jahr hat wieder ein zur Abkühlung ins nahegelegene Kreisfeuerwehrtag stattgefunden und Schwimmbad gehen. Von insgesamt zwar in Bergen. Das Wetter hat uns 39 Plätzen haben wir den 30. Platz wieder sehr zu schaffen gemacht, belegt. An diesem Tag hatte auch ein denn es war sehr heiß. Deshalb haben Feuerwehrmitglied aus unserer Feuerwehr uns einige Wasserschläuchen mit wehr Geburtstag und er hat uns allen den anderen Feuerwehren geliefert. etwas zu trinken ausgegeben. Wer Badezeug mit hatte, konnte auch JF Volkfen



Spaß im Spielezelt



## Schlittschuhfahrt der JF Kief-hausen

Am Sonntag, den 02.02.1997 war es endlich soweit. Unsere erste gemeinsame Fahrt in diesem Jahr fand statt. Um 13.00 Uhr trafen wir uns vor dem Gerätehaus der FF Kiefen, von wo wir dann in Fahrgemeinschaften in Richtung Adendorf fuhren. Nach ca. einer Stunde unterhaltsamer Fahrt gelangten wir endlich bei der Schlittschuhhalle an, in die wir alle

gleich hinein stürmten. Die, die keine Schlittschuhe dabei hatten, konnten sich welche gegen Pfand ausleihen. Nachdem wir die Schlittschuhe untergespannt hatten, ging die wilde Fahrt auf dem Eis los. Anfangs standen einige noch sehr wackelig auf ihren Schlittschuhen, doch das legte sich nach einer Weile, da die, die sich auf den Schlittschuhen halten konnten

innen eine oder auch zwei Schultern zur Verfügung stellten. Einige saßen bzw. lagen jedoch mehr auf der Eisfläche. Es gab aber keine Verletzungen höchstens blaue Flecke und nasse Hinterteile. Alle hatten ihren teils nassen Spaß. Gegen 16.30 Uhr verließen wir erschöpft die Eishalle und fuhren zu Mc Donalds, um mal wieder Geld unter die Leute

zu bringen. Nach dem wir uns gestärkt hatten, machten wir uns wieder auf den Heimweg. Auf dem Rückweg trennten sich die Wege der Kiefhausener. Ob die Adendorfer Schlittschuhhalle nach unserem Besuch noch steht ist fraglich! Auf jeden Fall hatten wir alle unseren Spaß.

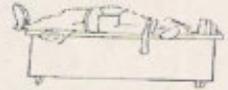
Sabrina u. Marina



## JF Dannenberg berichtet **Feuerwehrtag in Schaafhausen**

Der Samtgemeindewettkampf lief bei gutem Wetter ab. Beim A- und B-Teil war Dannenberg gut, aber beim „Spiel ohne Grenzen“ weniger gut. Hier ein paar Beispiele für die Spiele, die es dort gab: Erbsentransport mit einem Strohalm, Schubkarrenslalom und man mußte eine Flasche mit einem Stab durch einen Parcours führen. Dannenberg I war auf Platz 3 und Dannenberg II auf Platz 6.

Franziska Hoppe, Michaela Schwarzer und Nadine Düver  
JF Dannenberg



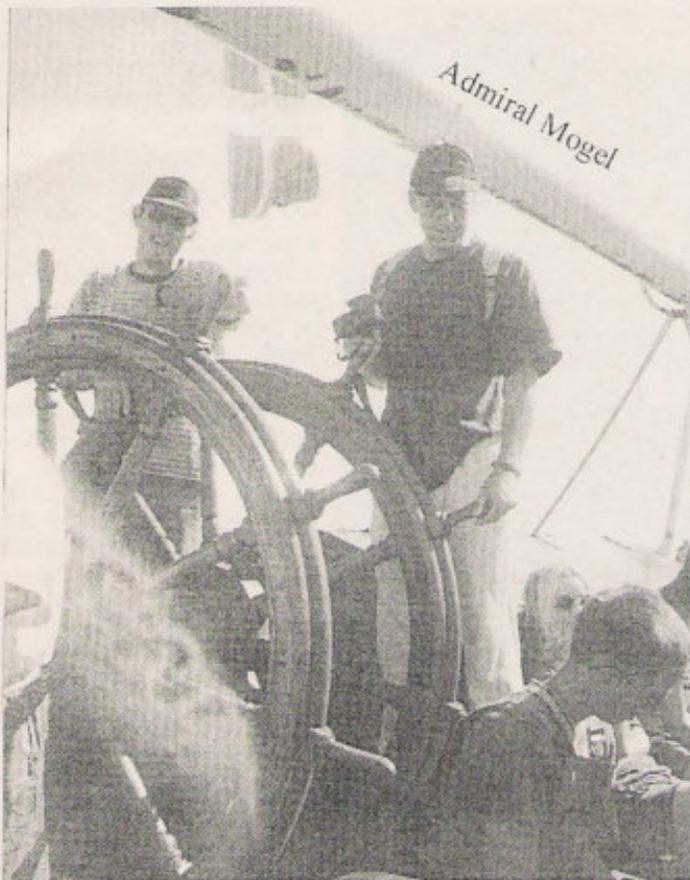
Der erste Kinonachmittag im Februar '97 war ein voller Erfolg. In der Clenzer Schulaula hat unser FBL-Veranstaltungen Mike Stürmer den Film „Jumanji“ gezeigt.

## Was erwartet euch beim **Grundlehrgang**

Wenn Ihr euch entschließt nach der Jugendgruppenzeit noch in die aktive Wehr überzutreten, dann ist der Grundlehrgang unumgänglich. Dieser dauert drei Wochenenden, d.h. samstags von 8.00 - 16.30 Uhr und sonntags von 8.00 - 12.00 Uhr und findet in der FTZ Dannenberg statt. In dieser Zeit sind ungefähr ein Drittel praktischer und zwei Drittel theoretischer Unterricht enthalten. Seit Ihr schon ein paar Jahre in der Jugendgruppe gewesen, so wird euch vieles bekannt vorkommen. Bei der Theorie werden euch Themen, wie z.B. Feuerwehrfahrzeuge, Löschmittel,

wasserführende Armaturen, Baukunde oder Hebelgesetze erklärt. Knoten und Stiche, Einsatz mit Feuerlöschern und Steckleitern, Rundgang durch die FTZ und das Dannenberger Gerätehaus oder verschiedene Löschangriffe. Dieses alles wird praktisch gezeigt und erprobt. Der letzte Sonntag endet mit einem Abschlußtest, bei dem das erlernte Wissen des Lehrganges noch einmal abgefragt wird. Aber keine Angst, durchgefallen ist bislang hierbei noch nie jemand.

Sina Grote FF Schaafhausen



Für weitere 4 Jahre ist unser KJFW Andreas Meyer auf der Delegiertenversammlung im Dezember '97 gewählt worden. Admiral Mogel will mit seiner Crew wieder in hohe See stechen und das Ruder fest in der Hand halten. Auch bei aufkommenden Turbulenzen wird er die Segel entsprechend setzen und die Interessen der Jugendlichen weiterhin vertreten.

## **Zeltlager am Arendsee**

Wir sind am 21.7.1997 um 9:00 Uhr in Kapern losgefahren. Als wir in Arendsee ankamen, waren Gorleben und Prezelle schon da. Wir waren leider nur drei Jugendfeuerwehren. Nach dem Aufbauen sind wir erst einmal Essen gegangen. Am Nachmittag haben wir eine Stadtrally gemacht. Am zweiten Tag hatten wir erst mal Freizeit. Die meisten von uns sind in den Arendsee baden gegangen. Am Abend sind wir ins Kino gegangen, dort haben wir den Club der Teufelinnen gesehen. Danach war ein Nachtmarsch angesagt. Wir haben das Feld von hinten aufgeräumt, weil

wir in die falsche Richtung gelaufen sind. Am dritten Tag standen ein Volleyballspiel, ein Ruderwettbewerb und ein Geschicklichkeitsspiel an. Am vierten Tag kamen sogar zwei Fotografen, die ein Foto für die Altmarkzeitung und EJZ machten. Dann bauten wir auch schon wieder unsere Zelte ab. Und es gab eine kleine Siegerehrung. Insgesamt war das Zeltlager ganz toll und auch die Gemeinschaft zwischen den Jugendfeuerwehren war sehr gut.

Kathrin Mewes JF Kapern





# Landeszeltlager 1997

## — Viel Spaß im Schlamm —

„Land unter“ war das diesjährige Motto des Landeszeltlagers in Wolfshagen (liegt in der Nähe von Bad Harzburg im Harz, ist aber noch im Westen). Schon am Tag unseres Aufbaus goss es schon ganz schön. Wir durften nämlich unsere Zelte schon am Freitag aufbauen, um dann am Sonntagabend, dem offiziellen Beginn des Lagers, nur noch einziehen zu müssen.

Unseren Zeltplatz und unsere Wettkampfgruppen organisierten wir, die JF Billerbeck, zusammen mit den Clenzern, die dort planmäßig unsere

Nachbarn geworden waren.

Doch der Regen war einem irgendwann egal. Außerdem hatten wir das Glück, daß unsere Zelte auf einer leichten Anhöhe standen, so daß sogar unser Zeltboden trocken blieb. Andere der dort Anwesenden über 200 Wehren (das macht knapp 3000 Jugendliche !) hatten dieses Glück nicht und schon am vierten, der acht Tage war das Zelt voller Schlamm. Die gut organisierten Wettkämpfe und das wirklich tolle Unterhaltungsprogramm auf dem Großzelt verbesserten dann die nassgeregnete

Laune aller. Dieses Unterhaltungsprogramm baute eigentlich nur auf die Diskoeinlagen, der Rest war mehr so ein Drumherum. In diesem Drumherum wurde dann aber doch Mike Stürmer für seine (auf der Bühne vor 2000 Leuten !) dargebrachten Bauchtanzkünste zum tollsten JFW des Lagers gewählt. Es gab auch eine Mister- und eine Miss-Wahl. Interessiert hat aber dann letztendlich doch nur die Musik hinterher.

Nennenswerte Plätze haben weder wir noch Clenze erreicht. Aber ganz bestimmt hatten wir alle einigen Spaß



dort im Schlamm.

Es gab sogar Duschen (immer eingesaut), Wasser(!)-toiletten (immer eingesaut), Dixi's (immer eingesaut) und Waschrinnen (na, richtig - immer eingesaut). Die haben allerdings kaum was gebracht. Kaum hat man sich gewaschen, ist man schon wieder voller Schlamm gewesen.

Das Essen war hervorragend. Das sehr gute Mittagessen wurde allerdings nicht dort, sondern in einer Betriebsgroßküche in Braunschweig gekocht.

Die Lagerzeitung und das Lagerradio wurden nicht von Jugendlichen, sondern von Betreuern gemacht. Es gab allerdings ein „Jugendparlament“, das dann auch vor der Lagerleitung Beschwerden vorbringen konnte.

Also alles in allem ein Spaß, den das Wetter für viele Leute (unsere armen JFW z. B.) schnell zum großen Streß gemacht hat.

Hans-Werner Hilsse  
JF Billerbeck



## — Organisation meistens gut —

Das Wetter in Wolfshagen war sehr durchwachsen. Die Dannenberger Feuerwehr war im Zeltort Clausthal und dieses Zeltort lag auf einem Berg.

Vom Zeltort bis zum Essenszelt war es ein langer Weg. Das Essen war aber lecker. Es gab keine guten Möglichkeiten sich zu duschen, weil

die Duschen kalt waren. Wir wurden morgens sehr unsanft von unserem JFW geweckt, da wir abends spät von den guten Unterhaltungsshows zurückkamen. Manche Organisationen waren gut und manche weniger gut. Beim „Spiel ohne Grenzen“ gab es einige neue Spiele, bei denen Dannenberg II vom Zeltort Clausthal

1. wurde. An unserem freien Tag sind wir zur Okertalsperre und nach St. Andreasberg zur Sommerodelbahn gefahren. Insgesamt war Wolfshagen witzig aber auch anstrengend und beide Gruppen aus Dannenberg sind in der Gesamtwertung auf den 11. Platz gekommen. Die Mädchen der JF Dannenberg

möchten sich ganz herzlich bei Nadine Kusack bedanken, die uns betreut hat und natürlich auch bei unseren Jugendwarten, mit der die ganze JF Spaß hatte.

Franziska Hoppe, Nadine Düver,  
Michaela Schwarzer  
JF Dannenberg



## in Wolfshagen/Harz

### — Jugendfeuerwehrwart in Strapse —



Am 19.07.97 brachen wir zusammen mit den Billerbeckern um 10.00 Uhr auf nach Wolfshagen. Wir fuhren ungefähr 2 ½ Std. bis wir in Wolfshagen angekommen waren.

Die gute Laune verschwand ganz schnell, als wir im strömenden Regen unsere Zelte einräumen durften. Danach hieß es erstmal das Lager zu erkunden.

Das Lager war in sechs Zelt-dörfer aufgeteilt. Ein Dorf hieß Altenau, das andere Braunlage, das dritte Clausthal das vierte Hahnenklee, das fünfte Lautenthal und das sechste Wildemann, dieses war aber nur für die Mitarbeiter des Zeltlagers.

Zwei Zelte waren vom DRK aufgestellt, diese waren in dieser Woche bis oben hin voll.

Am ersten Abend war gleich eine Herzblatt-Show. Dann um 22.30 Uhr fielen wir alle todmüde ins Bett.

Am Sonntag ging es um 7.15 Uhr -was viel zu früh war - zum Frühstück. Gleich danach wurde das Programm planmäßig durchgeführt. In dieser Woche spielten wir Völkerball, Volleyball, unternahmen einen Orientierungsmarsch und einen Schwimmwettbewerb. Das Kugelstoßen und die Schlauchstaffel kamen auch vor.

Am einem Vormittag ging es zum Spiel

ohne Grenzen. Nachmittags machten wir eine Harzrundfahrt mit, die aber total langweilig war.

Das Abendprogramm war ganz gut. Es gab eine Lagershow zu sehen, die Mann-O-Mann Show, eine Spielshow, das Supergirl wurde auch gewählt, den Discoabend und wer wird die oder der schönste JFW. Dazu meldeten wir unseren Meiki an. Wir besorgten ihm ein Kleid, Strapse und einen BH. Steffi aus Woltersdorf schminkte ihn noch dazu. Was sich auch gelohnt hat, denn er (sie oder es ?) bekam den 1. Platz und gewann eine Ballonfahrt über Wolfshagen, die leider ins Wasser fiel, da es die ganze Woche über fast nur geregnet hat.

Es war alles schon richtig durchweicht und matschig. Es wurden viele Schlamm-schlachten gemacht und viele spielten auch in dieser ekelhaften Pampe. Am Tag der Abreise war natürlich wieder Sonnenschein und keine einzige Wolke am Himmel zu sehen. Wir packten schnell alles ein und bauten die Zelte ab. Um 14.00 Uhr fuhren wir wieder in Richtung Heimat. Alle waren froh, endlich wieder im trocknen warmen Bett zu schlafen. Aber trotz des Regens und des Matsches hat es uns allen viel Spaß gemacht.

Jenny V. JF Clenze

### Samtgemeinde-Feuerwehrtag in Schaafhausen

## Drei Tage Spaß

hatten alle Mitglieder der FF Schaafhausen beim diesjährigen SG-Feuerwehrtag in Schaafhausen. Anlässlich des 25-Jährigen bestehen der SG-Feuerwehr Dannenberg, fand dieses Jahr ein Feuerwehrfest der ganz besonderen Art statt. Das gesamte letzte Wochenende im Juni wurde für dieses Ereignis von der FF Schaafhausen ausgestattet und vorbereitet. Am Freitag sollte es bereits mit einem Biwack Abend, zu dem 250 Feuerwehrkameraden geladen waren, losgehen. Hierzu mußte erstmal alles aufgebaut und vor allem Wetterfest gemacht werden, denn für den Abend

waren Regenschauer vorausgesagt worden. Um 19.30 Uhr trafen dann auch schon die Gäste ein, die von der FF Schaafhausen bedient und von der Blaskapelle Langendorf musikalisch begleitet wurden. Für manch einen wurde es noch ein ziemlich langer Abend...

Am Samstag sollte nun die Jugend auf ihre Kosten kommen. Der SG-Wettkampf begann gegen 13.00 Uhr. Hierzu gehörten neben der Feuerwehertechnik und dem Hindernislauf auch 5 Spiele, die von den Jugendlichen gemeistert werden mußten. Viele Zuschauer waren im Gegensatz zu anderen Wettkämpfen der Jugend-

feuerwehren dieses mal dabei und überzeugten sich von deren Arbeit. Das lag wohl hauptsächlich mit daran, daß an diesem Tag parallel zu den Wettkämpfen ein Flohmarkt auf dem Feuerwehrplatz veranstaltet wurde. Viele „Flohmarkt-gänger“ nutzten also die Gelegenheit bei einem Stück Torte oder einer Bratwurst, den Jugendlichen über die Schulter zu gucken. Die Spannung bei der Siegerehrung war groß, als der GJFW Rüdiger Grote den 2. Platz bekannt geben sollte, denn die beiden noch übrigen JF aus Damnatz und Schaafhausen hatten exakt die gleiche Punktzahl. Nun mußte der bessere Bundeswettbewerb

den Sieger ermitteln: Nur knapp gewann die JF Damnatz. Der Ärger über den verlorenen Sieg verflieg bei den Schaafhausenern jedoch schnell bei dem abendlichen Dorffest, welches noch viel Spaß bereit hielt. Sonntag morgen sollten nun die Aktiven ans Werk. Auch sie warteten bei hochsommerlichen Temperaturen und meist einem kühlen Getränk auf die Siegerehrung. Der FF Schaafhausen wurde noch einmal für die Gastfreundschaft und die gut gelungenen 3 Tage gedankt.

Sina Grote JF Schaafhausen



## Ihre Chance: Traumhobby Jugendfeuerwehrwart!

Wollen Sie zur Elite der Freiwilligen Feuerwehr gehören?  
Dann kommen Sie zu uns!



### Das wird von Ihnen erwartet:

- Nerven wie Drahtseile
- Unterrichtsshows – besser als jedes Fernsehprogramm
- internationale Sprachkenntnisse
- qualifizierter Unterricht auch zwischen stinkender Einsatzkleidung und Dieselkanistern
- Grundkenntnisse als Sozialarbeiter, Seelsorger, Animator, Schiedsman, Sanitäter, Verwaltungsbeamter, . . .
- ausreichend Eigenkapital



### Das wird Ihnen geboten:

- steigende Mitgliederzahlen
- jährliche Urlaubswochen in Jugendherbergen oder undichten Zelten in Begleitung aufgeweckter Kinder (wozu die Nächte mit Schlaf vergeuden?)
- Action am Dienstabend – lassen Sie sich von Ihren Jugendlichen überraschen!
- gemeinsames Altern der Betreuer (Unser Motto: Weißt Du noch – damals?)

Junggesellen oder Witwer mit gleitender Arbeitszeit im Hauptberuf werden bevorzugt eingestellt.

### Interessiert?

Dann melden Sie sich noch heute bei Ihrem Vorgänger – er wird es Ihnen danken!

## JF Grabow war live dabei Fußballturnier der SG Lüchow

Zum ersten Mal ermittelten die Jugendfeuerwehren der SG Lüchow in diesem Jahr, wer die beste Fußballmannschaft hat. An dem Fußballturnier, das am Samstag dem 27. September in der Sporthalle der Grundschule Lüchow stattfand, nahmen neben uns auch die JF aus Bösel, Woltersdorf, Lüchow, Großwitzeeze und Wustrow teil. Einige davon traten sogar mit zwei Mannschaften an.

Unser JFW Mirko List hatte die Leitung des Turniers übernommen. Es wurde zunächst in 2 Gruppen gespielt. Schon dabei zeichnete sich eine deutliche Überlegenheit der späteren Halbfinalteilnehmer ab. Dort trafen dann die Mannschaften Bösel I und Lüchow I aufeinander. Die Böseler gewannen dieses Spiel klar mit 5 : 0. Wir selbst mußten gegen Großwitzeeze I ran. Obwohl wir uns achtbar schlugen, verloren wir leider dieses Match mit 0 : 2. Im Spiel um Platz 3 konnten wir jedoch unseren Gegner Lüchow I in Schach halten und gewannen schließlich nach Elfmeterschießen mit 3 : 1.



Das Finale war eine äußerst klare Angelegenheit für die erste Mannschaft der Böseler, die Großwitzeeze I mit 7 : 0 besiegte und damit als Sieger aus diesem Turnier hervorging. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem GBM Eberhard Peters sowie Helmut Niehus, die sich sofort bereit erklärt hatten als Schiedsrichter zu agieren. Sie brauchten glücklicherweise nur selten eingreifen, da das Turnier insgesamt sehr fair abließ und es demzufolge außer einer weniger schlimmen Prellung auch keine Verletzungen gab.

Auch für das leibliche Wohl hatten die Verantwortlichen ausreichend gesorgt. Den ganzen Tag über konnten wir Würstchen mit Pommes, Torten und Kuchen sowie Cola und Brause genießen. Diese Leckereien gab es am Ende des Turniers zur Freude aller Teilnehmer sogar kostenlos. Und über eines waren sich letztlich alle einig: Ein solches Turnier sollte auch zukünftig einen festen Platz im Terminkalender der JF der SG Lüchow haben.





# TATÜTATA

In Metzingen

## Jugendfeuerwehren auf Schatzsuche

An einem Herbsttag trafen sich die freigeбудelt werden. Besonders drei JF der SG Hitzacker zu einem Spaß machte das Teebeutel Ziel-Ori-Marsch in Metzingen. In gleichmäßigen Abständen starteten die einzelnen Gruppen. An der ersten Station ging es turbulent zu. Hier mußte eine Strecke auf einer Tonne zurückgelegt werden. An der zweiten Station wurde es knifflig. Hier galt es einen Schaumgriff richtig aufzubauen. An der dritten Station mußte man Bälle in die dafür vorgesehenen Öffnungen einordnen. An der Station in der Sandkuhle mußte eine eingegrabene Schatztruhe mit süßem Inhalt

Stefan u. Sascha von der JF Metzingen



## JF Bösel gewinnt Fußballturnier

Am 27.9.97 fanden sich in der Lüchower Grundschulhalle zehn Mannschaften von acht verschiedenen JF zum erstmalig ausgetragenen Fußballturnier zusammen. Die Teams wurden zunächst in zwei Gruppen eingeteilt, von denen die beiden ersten jeweils ins Halbfinale einziehen durften. Die Plätze fünf bis zehn wurden unter den Gleichplatzierten in einem Entscheidungsspiel ausgemacht. Man hatte sich geeinigt, jedes Spiel sieben Minuten ohne Seitenwechsel dauern zu lassen, das Finale zehn Minuten.

Die beiden Finalisten Großwitzeezte und Bösel standen sich in ihrer Gruppe in einem unwichtigeren "Endspiel" schon mal gegenüber. Bösel hatte mit hohen und bis dahin unangefochtenen Siegen, gegen Lüchow und Woltersdorf II überzeugen können. Auch Großwitzeezte hatte mit den Gegnern spielerisch keine Probleme, bis die beiden Topmannschaften dieser Gruppe aufeinandertreffen. In einem lange ausgeglichenem Spiel konnte Bösel den Gruppensieg mit einem 2:1 für sich entscheiden, wobei der folglich Zweitplatzierte das erste und einzige Böseler Gegentor markierte.

Nach überstandenen Halbfinale standen sich in der Begegnung um den ersten Sieger dieses Wettbewerbes abermals Großwitzeezte und Bösel gegenüber. Nachdem Keeper Stefan Schmidt und seine Abwehrleute Peter Tatje und Andreas Köckert in der Anfangsphase kein Gegentor zuließen, konnte Matthias Ebert nach

einem präzisen Paß in den Strafraum den Ball am Torwart vorbei zur Böseler Führung ins Tor grätschen. Von da an lief das Spiel wie gewohnt flüssig und torreich ab. Die beiden Stürmer Carsten Bätge und Kevin Gross, die bis dahin die meisten der zahlreichen Tore geschossen hatten, konnten diese Führung sogar auf 7:0 ausbauen. Den Schlußpunkt setzte Ebert mit der Schlußsirene, so daß das Endspiel zwar unerwartet hoch, aber im Endeffekt verdient für die JF Bösel entschieden werden konnte.

"Ich glaube, man hat schon in der Anfangsphase gesehen, wer dieses Turnier für sich entscheiden wird", so GJFW Andreas Kosbau, als er den Pokal überreichte. Weiterhin lobte er die faire Spielweise der zehn Teilnehmer, die hohe Beteiligung und bedankte sich bei den Eltern, die für guten Kaffee und Kuchen gesorgt hatten. Und dankte den Schiedsrichtern, die sich freiwillig bereiterklärten, die insgesamt 26 Begegnungen zu pfeifen. Alles in allem hat das



Turnier viel Spaß gemacht, was an dem reibungslosen Ablauf, an der guten Stimmung und letztendlich an dem teilweise sehr schönen Fußball, der geboten wurde, lag. JF Bösel Matthias Ebert Special to Malk-Stürmer-Fanclub



## In Schnackenburg Umweltschutztag

Wir haben uns am 22.3.1997 um ca. 10:00 Uhr am Schnackenburg Mehrzweckplatz getroffen. Die JF Schnackenburg war auch schon zur Stelle. Unser JFW Wulli hat uns gesagt, was zu tun ist. Einige von uns haben Bäume ausgesägt und andere haben Sträucher verbrannt. Um ca. 13:00 Uhr gab es dann im Schnackenburg Gerätehaus heiße Würstchen und Getränke für alle. Der Mehrzweckplatz der Stadt Schnackenburg konnte sich sehen lassen. Aller Unrat, das ganze Unkraut und die üppigen Weiden wurden in einen sauberen Zustand versetzt.

Nadine Köpke und Jan-Hendrick Michalski von der JF Kapern





## Unsere Eindrücke und Tätigkeiten **Kreistierschau Dannenberg**



Am 14.09.1997 fuhren wir: Swenja Blum, Henry Arndt und Tobias Neugebauer mit unserem Transit zur Kreistierschau nach Dannenberg. Um das Feuerwehrzelt zu finden, gingen wir quer über den ganzen Platz. Dort angekommen sahen wir das dort bereits andere JF im Einsatz waren. Sie stellen Buttons her und frisch gebackene Waffeln waren auch in ihrem Angebot.

Bevor wir unsere Kameraden ablösen, hatten wir noch kurz Zeit das Gelände zu besichtigen. Es gab zahlreiche Stände, wie z.B. Getränkestände, Imbissbuden, Verkaufsstände und vieles mehr. Besonders gut war die Softeisbude!!!!

Dann gingen wir zum Zelt zurück, um unsere Kameraden abzulösen, die schon sehnsüchtig auf uns warteten. Sie erklärten uns noch kurz, was wir zu tun hatten. Neben an war der Stand mit den Ballons, wo man eine Heißluftballonfahrt gewinnen konnte.

Das funktionierte so: Man schrieb seine Adresse auf eine Karte, band diese an einen Ballon und ließ diesen dann steigen.

Nach einiger Zeit wurden wir freundlicherweise von Wulli und einigen anderen abgelöst, um etwas essen gehen zu können. Nach dem Essen sahen wir uns noch einmal den Platz an. Dabei sahen wir weitere Attraktionen, wie ein Kettcar, mit dem man über das Gelände fahren konnte, ein Kübelspritzspiel, eine Hüpfburg und einen Reitstand, an dem man mit einem Pony um den ganzen Platz reiten konnte.

Auch gut war der Stand, an dem man mit einem Fahrrad Energie erzeugen konnte, um beliebige Haushaltsgeräte betreiben zu können.

Die Kreistierschau hat uns allen viel Spaß gemacht.

JF Schnackenburg



## Zwei Siege an einem Wochenende

Am Samstag, den 5. Juli sind wir zum 25-jährigen Bestehen der JF Schnega gefahren. Nachdem unser jüngstes Feuerwehrmitglied die Startnummer zog gingen wir als letztes los.

Die Stationen auf dem langen Weg, wie z. B. Schlauchkegeln und Basketballkörbe werfen, erledigten wir mit viel Spaß und mit Teamgeist! Am besten fanden wir die Station, bei der wir Luftballons mit unseren fetten Hintern zerquetschen mußten. Einige

von uns holten aber soviel Schwung, daß sie sich Anstatt auf die Luftballons auf den Boden pflanzten. Als wir dann alle Stationen rund um Schnega absolviert hatten, vertrieben wir uns die Zeit bis zur Siegerehrung mit Luftkissenhüpfen und Wasserflippem.

Bei der Siegerehrung wurde uns erstaunlicherweise der 1. Platz verkündet, was wir zuerst gar nicht glauben konnten. Wir waren ziemlich

happy über den 1. Sieg beim 0-Marsch seit langer Zeit.

Auch am nächsten Tag mußten wir wieder früh aus den Federn, weil der zweite Wettkampf, diesmal „Spiel ohne Grenzen“ in Gülden, auf uns wartete. Wir starteten mit einer noch zahlreicheren Truppe. Einige der Stationen waren ziemlich schwierig und auch anstrengend, trotzdem bewältigten wir diese mit Bravour. Selbst im B-Teil sammelten wir Pluspunkte.

Da wir sehr schnell fertig waren, warteten wir ziemlich lange auf die Siegerehrung. Als wir zur Überraschung wieder den 1. Platz belegten, war die Freude groß. Das war echt ein super Wochenende.

JF Kiefen  
Sebastian Schulz & Timo Pracht



## Öffentlichkeitsarbeit

**Auch die Jugendfeuerwehr muß sie betreiben!**

### Deshalb müssen wir

- ständig im kritischem Dialog mit gesellschaftlichen wichtigen Personen und Organisationen sein
- faire und gute Zusammenarbeit leisten
- in ständigem Kontakt zueinander sein

**Hier einige Anregungen wie ihr euch am besten in der Öffentlichkeit verkauft:**

- Beim Tag der offenen Tür. Durch Wasserspiele und zeigen von Gerätschaften
- Tragen von T-Shirts oder Sweet Shirts mit der Aufschrift Jugendfeuerwehr
- Presse Mitteilung
- Rundfunk
- Stellwände mit Aktionsphotos
- Herstellen und tragen von Buttons
- und vieles mehr



Mit der Öffentlichkeitsarbeit wollen wir alle Personen ansprechen die irgendwie irgendwo irgendwann mal mit der Jugendfeuerwehr zu tun haben.

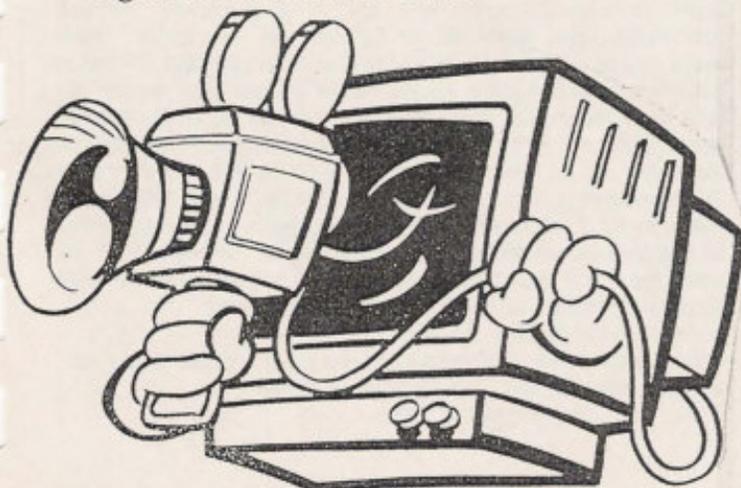
Wir werben für uns, für die gute Sache Jugendfeuerwehr.

Bietet eure Auskunft an, informiert eure Mitschüler, Eltern und Verwandte. Versucht euch ständig in der Öffentlichkeit darzustellen, denn nur wer in aller Munde ist, kann gesehen und gefördert werden.

Über wen man nicht spricht, der ist auch ganz schnell vergessen.

### Wie wecke ich das Interesse zur Jugendfeuerwehr ???

- Mitteilungen an andere Jugendfeuerwehren
- Flugblätter an die Einwohner
- Spiele auf Öffentlichen Veranstaltungen
- Anzeige in die Zeitung
- Eigene Aufdrucke auf T-Shirt





## Große Putzaktion zum Jubiläum

Am 27.09.97 war es soweit die Clenzer JF wurde 30 Jahre. Drei Wochen vorher trafen wir uns jeden Tag, um unser Gerätehaus und die umliegende Fläche sauber zu machen. Das Unkraut rupfen war das Schlimmste. Ganze drei Stunden haben wir dazu gebraucht. Der Rasen mußte gemäht werden. An der Kuhle

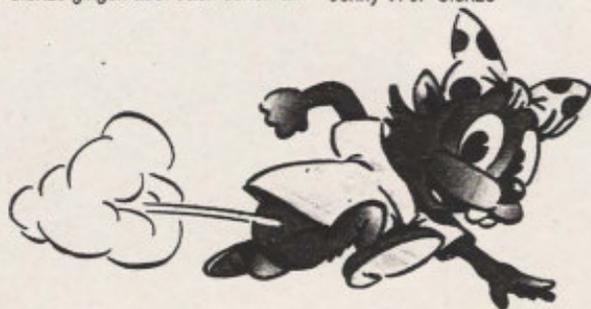
der Wettkampfbahn mußte noch Erde angehäuft werden. Im Gerätehaus selbst, mußten die Spinte sauber gewischt werden, der Fußboden abgefegt und gewischt werden. Unsere beiden JFW Mike Stürmer und Udo Marchel setzten sich Mitte August das erste Mal zusammen, um die Strecke zu erkunden und um sich



Spiele auszudenken. Sie kamen zu dem Entschluß die Strecke ca. 4 Kilometer lang zu machen. Es waren 5 Stationen auf der Strecke und 5 am Gerätehaus. Die Stationen auf der Strecke waren Schießen, Schlauchstaffel, Körbe werfen, 10 Beinlauf und Erste Hilfe. Am Gerätehaus waren dann noch der Schubkarrenparcour, Wasserflipper, Kegeln, Fahrrad fang den Ball und Puck ins Loch. Wir luden den ganzen Kreis dazu ein. Nun endlich war der 27.09.97 angelangt. Viele Mütter von uns hatten Kuchen, Torte und Salate gemacht. Wir trafen uns alle morgens um 8.30 Uhr mit den Aktiven, die Frauen wurden für Kaffee und Kuchen eingeteilt und die Männer für die einzelnen Stationen. Eintreffen der Wehren war um 10.30 Uhr. Wir die JF Clenze gingen aber auch schon um

10.30 Uhr los, damit wir recht früh durch waren. Es hat, glauben wir jedenfalls, jedem Spaß gemacht. Es besuchten uns 20 Jugendfeuerwehren. Wir belegten den 11. Platz in der Gesamtwertung. Als die Siegerehrung vorbei war und alle mit Blaulicht und Martinshorn abgefahren waren, kamen wir zu dem gemütlichem Teil und fingen noch mal an zu grillen. Da unsere Torten nicht alle aufgegessen wurden, fing unser Bürgermeister an sie zu versteigern. Das höchste Gebot war für eine Baisertorte. Sie wurde für 42 DM versteigert. Wir saßen noch bis spät in den Abend mit den Kameraden zusammen und feierten.

Jenny V. JF Clenze



## Zehnkampf in Bargfeld

Am Sonntag den 4.5.1997 sind wir zum Zehnkampf nach Bargfeld gefahren. Wir starteten um 9:30 Uhr von Kapern mit 2 Jugend- und einer Aktivengruppe in Richtung Bargfeld. Angekommen in Bargfeld bekamen wir unsere Laufzettel und durften auch bald starten. Dann gingen wir zur ersten Station. Da mußten wir A-Schläuche an die TS kuppeln. Als wir fertig waren hat uns der Wettkampfrichter gelobt, weil wir so gut waren. Dann sind wir zu einer kniffligen Station gekommen. Dort mußten wir Autoreifen auf 5 Stöcke werfen. Als Wulli gemerkt hat, daß wir nicht so gut trafen, hat er sich dazu gestellt und wir mußten ihn treffen. Wir haben aber nur seine Füße getroffen. An einer Station mußten wir Entfernungen schätzen, dann war eine Erste Hilfe Station und eine Fragestation mit

Koordinaten lesen. Als wir die Stationen alle durch hatten, kamen die beiden letzten und nassen Stationen. An der einen mußten wir mit Wasser über eine Hindernisbahn, wo einige sehr naß wurden. Das war uns aber egal, da wir ja Klamotten wechseln konnten. An der letzten Station mußten wir mit einer alten Handspritze Wasser in einen Eimer spritzen. Da haben uns aber die Aktiven geholfen, da es sonst zu gefährlich für uns war. Um 16:00 Uhr war dann endlich die Siegerehrung. Unsere Mühe wurde dann mit dem 1. und 3. Platz belohnt. Dann ging es Richtung Heimat. Wir haben uns sehr gefreut, daß wir so gut abgeschnitten haben.

Marina Dröyer und Felix Slomka von der JF Kapern



**TATÜTATA**

## **STELLENAUSSCHREIBUNG FÜR DAS KREISZELTLAGER 1998 IN CLENZE**

Wir brauchen ein paar  
motivierte Reporter die  
zu bestimmten Themen  
ein paar stimmen rein holen

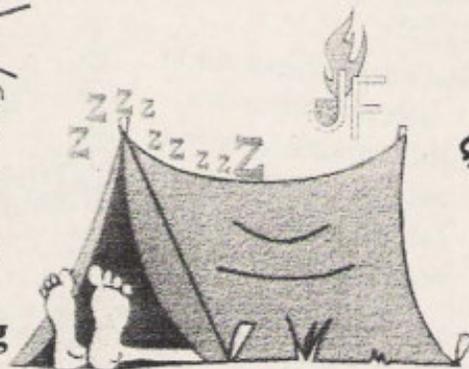
FBL Veranstaltungen  
Mike Stürmer  
Ziegeleistr. 5  
29459 Clenze  
Tel.: 05844/358

Für unser  
Lagerradio  
brauchen  
wir einen  
Namen  
Vorschläge  
bitte an  
**MIKE**



Jugendfeuerwehren  
Landkreis  
Lüchow-Dannenberg

### **16. Kreiszeltlager**



Für den Mann O Mann  
Brauchen wir Bewerber  
und Liemetie Girls

22.7.-28.7.1998 in Clenze

Für die Super Girl Show  
suchen wir Kandidatinnen  
die sich etwas zutrauen  
und Liemetie Boys

Für einen Bunten Abend  
werden Leute gesucht  
die auf den Brettern, die die  
Welt bedeuten etwas  
Vortragen möchten z.B.  
Karaoke, Sketsche, Witze  
usw.

**Für alle die sich an den Abendprogramm beteiligen  
gibt es tolle Preise**



# TATÜTATA



„Du rauchst ja wieder!“ sagt  
 „Ja - aber nicht mehr auf  
 Lunge!“

Wie bringt eine Blondine einen  
 Goldfisch um?  
 - Sie ertränkt ihn!

„Sofort aufmachen Karl, sonst wird  
 nichts aus dem Grillen!“  
 „Bin ich zu spät?“ ruft Frau  
 Meier und stürzt mit dem  
 Abfalleimer in der Hand und  
 den Lockenwicklern im Haar zum  
 Müllwagen. „Nein, springen  
 Sie schnell noch rein!“

Unsere Feuerwehr hat einen  
 neuen Löschzug bekommen!“ -  
 „Und was machen sie mit dem  
 alten?“ - „Der wird nur noch  
 bei falschem Alarm eingesetzt!“

Der Friseur hat dem Kunden  
 ein Stück vom Ohr abgeschnit-  
 ten. Verlegen fragt er den  
 Schmerzgeplagten: „Hilft es Ih-  
 nen, wenn ich die Ecken an den  
 Schnittstellen etwas abrunde?“



„Salve, Pudelinus!“

Nach der Hochzeitsnacht  
 holt der Eskimo den  
 Schlitten, küßt seine Frau  
 und sagt: „Ich hole jetzt  
 die Hebamme. In neun  
 Monaten bin ich zurück!“

Karl weckt um Mitternacht  
 seinen Mitcamper: „Nun  
 schau dir mal den Himmel an,  
 den Mond und die Sterne.  
 Was schließt du daraus?“  
 „Morgen werden wir schönes  
 Wetter haben!“  
 „Ich schließe daraus, daß man  
 unser Zelt gestohlen hat!“

## Sachen zum Lachen

Der Zoobesucher erstaunt  
 zum Wärter: „Grandios! So et-  
 was habe ich noch nie gesehen:  
 ein Löwe zusammen mit einem  
 Schaf im selben Käfig. Wie  
 machen Sie das?“  
 „Ganz einfach. Wir wechseln  
 jeden Tag das Schaf!“

Steht in Kinderschrift am  
 Kondom-Automaten: „Das ist der  
 schlechteste Kaugummi, den ich  
 jemals probiert habe!“

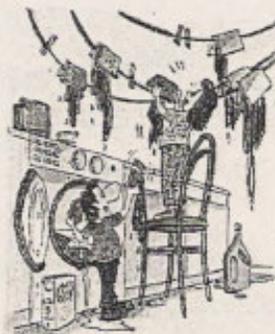
„Was sagen Sie zu der Fliege  
 in meiner Suppe, Herr Ober?“  
 „Was soll ich sagen? Sie  
 versteht mich ja doch nicht!“

Was war das letzte Wort einer  
 Jungfrau? - Aua!

Wie versucht eine Blondine, einen  
 Vogel umzubringen?  
 - Sie wirft ihn vom Balkon ...



„In seinem Lebenslauf steht, daß  
 er Chefchemiker wird und die  
 letzten Feuchtbiotope vernichtet -  
 der Junge wird nicht ausgeliefert.“



„Was wird Vati froh sein,  
 daß seine ganzen  
 Videokassetten gereinigt  
 worden sind!“

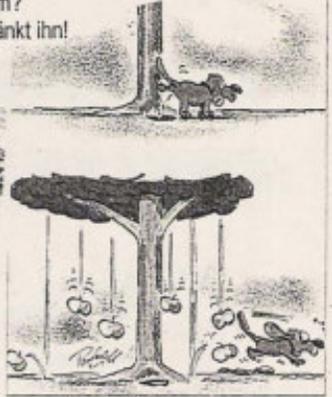
Es sagt die Lehrerin: „Ich habe  
 euch jetzt genau erklärt, was Ver-  
 antwortung ist. Wer kann mir da-  
 zu ein schönes Beispiel nennen?“  
 Fritzchen meldet sich und  
 meint: „An meiner Hose sind alle  
 Knöpfe abgerissen, bis auf einen.  
 Und der trägt jetzt die Verantwor-  
 tung.“

### Hölle

Schluchzend kommt Susi nach  
 Hause: „Mutti, ich kann Uwe nicht  
 heiraten! Er glaubt an nichts.  
 Nicht einmal an die Hölle!“  
 „Heirate ihn, mein Kind! Ich  
 werde ihn schon überzeugen, daß  
 es sie gibt...“



„Zum letzten Mal, Sascha,  
 wo hast du Papas Koffer-  
 radio vergraben?“

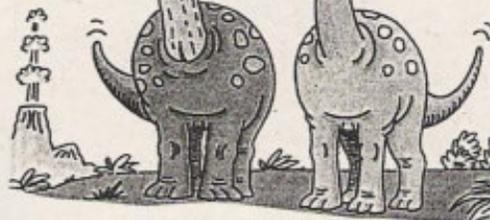


### Ohne Worte

Wie heißt die Lieblings-TV-  
 Serie aller Lehrer?“ - „Bitte  
 melde Dich!“

So, ab jetzt wirst du  
 fremden Frauen höchstens  
 noch nachpfeifen!

„Unterstehe dich ...!“



... und stellen Sie sich vor,  
 die Stoffteile für seine Decke  
 hat er ganz alleine besorgt!“



„Ich weiß, was Sie jetzt  
 denken, mein Herr, und ich  
 stimme Ihnen da vollkom-  
 men zu - er ist etwas zu  
 weit unter den Achseln ...“



„Tempo bitte, oder sollen wir  
 hier die ganze Nacht stehen?“



# TATÜTATA



## Der Tip für junge Leute: *Extra Drei* – bis 25 Jahre

Von der VGH gibt's das perfekte Einstiegsangebot. Viel Sicherheit für wenig Geld – den VGH Sicherheits-Clip: ein Paket aus Unfall-, Hausrat- und Haftpflichtversicherung, bei dem man auch noch eine Menge spart! Mehr Infos darüber – und über andere Jugendversicherungen – gibt's bei uns.

Hans Mustermann  
Musterstraße 11 • 12345 Musterstadt  
Tel. 0 12 34 56 78

... fair versichert **VGH**  
Finanzgruppe

... fair versichert **VGH**

Finanzgruppe

Ihre VGH-Vertretungen im Landkreis Lüchow-Dannenberg:

Wilfried Schulz  
29439 Lüchow  
Am Deich 2  
Telefon (0 58 41) 23 95  
Fax (05841) 6989

Dieter Sander  
29471 Gartow  
Hauptstraße 13  
Telefon (0 58 46) 93 00  
Fax (05846) 9301

Konrad Stützer  
29462 Wustrow  
Fehlstraße 3  
Telefon (0 58 43) 3 26  
Fax (05843) 1245

Siegfried Schulz  
29439 Lüchow  
Lange Straße 28  
Telefon (05841) 9200  
Fax (05841) 9202

Manfred Schroeder  
29499 Zernien  
Bgm.-Rasche-Straße 5  
Telefon (0 58 63) 96 00  
Fax (05863) 9602

Günter Sander  
29456 Hitzacker  
Kiefernweg 13  
Telefon (0 58 62) 93 10  
Fax (0 5862) 93 11

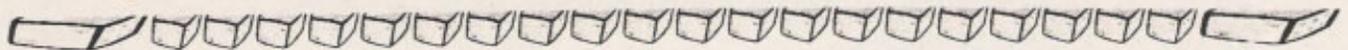
Hans-Joachim Kroulik  
29439 Lüchow  
Rosenstraße 8 a  
Telefon (0 58 41) 92 92  
Fax (0 5841) 9294

Frank Borchert  
29451 Dannenberg  
Lindenweg 2  
Telefon (05861) 2406  
Fax (05861) 1646

Bernhard Woltersdorff  
29451 Dannenberg  
Lange Straße 27  
Telefon (0 58 61) 72 48  
Fax (05861) 1677

Hans-Peter Mosel  
29456 Hitzacker  
Elbstraße 7  
Telefon (0 58 62) 93 33  
Fax (05862) 93 34

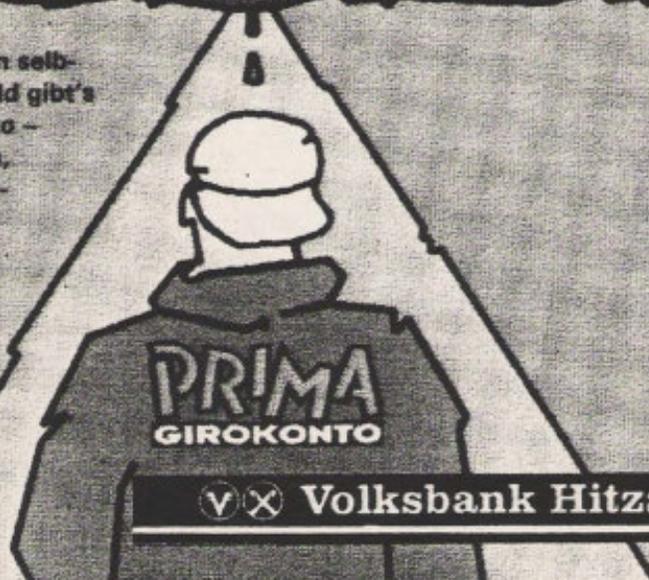
Norbert Labatz  
29459 Clenze  
Schützenholzstraße 13  
Telefon (0 58 44) 93 93  
Fax (05844) 9394



# FREI AB 12

Für die ersten Schritte zum selbständigen Umgang mit Geld gibt's bei uns das PrimaGirokonto – richtig mit Überweisungen, Kontoauszügen und Daueraufträgen. Aber gebührenfrei. Und nur aus dem Plus zu führen – also ohne Überziehung. PrimaGirokonto: So lernt man's!

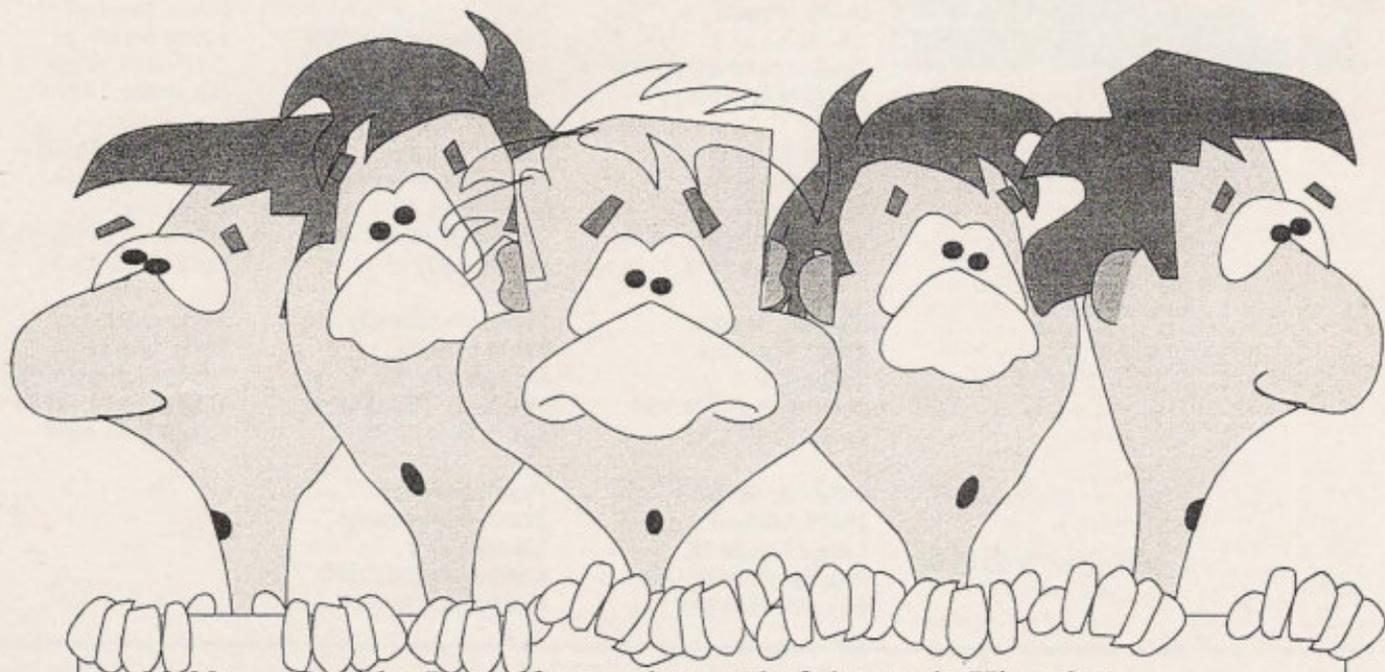
Wir machen den Weg frei.



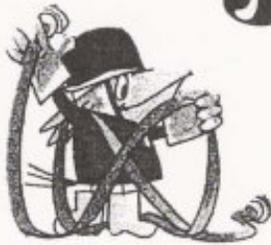
**V X Volksbank Hitzacker eG**



# Termine



- |           |   |
|-----------|---|
| 28.02     | Bezirks-Jugendfeuerwehrausschußsitzung in Hitzacker     |
| 28.03     | Umweltschutztag   |
| 25.04     | Bezirks-Jugendfeuerwehrausschußsitzung im LK Osterholz  |
| 09/10.05  | SG Feuerwehrtag Dannenberg in Langendorf                |
| 16.05     | "Spiel ohne Grenzen" auf Kreisebene in Gorleben         |
| 17.05     | SG Feuerwehrtag Clenze in Luckau                        |
| 05.06     | Delegiertenversammlung der NJF in Hildesheim            |
| 06.06     | Delegiertenversammlung LFV in Hildesheim                |
| 06.06     | SG Feuerwehrtag Hitzacker in Schutschur                 |
| 14.06     | SG Feuerwehrtag Gartow in Lomitz                        |
| 21.06     | "Spiel ohne Grenzen auf Bezirksebene in Ohlendorf LK WL |
| 20/21.06  | SG Feuerwehrtag Lüchow in Dünsche                       |
| 27.06     | 20 Jahre JF Kiefen                                      |
| 04.07     | Jubiläum JF Dünsche                                     |
| 22.-28.07 | 16. Kreiszeltlager in Clenze                            |
| 01.08     | Leistungsspangenabnahmen in Winsen/L und Soltau         |
| 29/30.08  | Kreisfeuerwehrtag in Clenze                             |
| 06.09     | Leistungsspangenabnahme in Cuxhaven                     |
| 20.09     | Bezirkswettbewerb der Aktiven in Zeven                  |
| 26.09     | 25 Jahre JF Jameln                                      |
| 10.10     | Bezirks-Jugendfeuerwehrausschußsitzung im LK WL         |
| 16.-18.10 | Einstiegslehrgang in Uelzen                             |
| 31.10     | 40 Jahre Kreisfeuerwehrmusikzug Clenze                  |
| 21/22..11 | Wochenendseminar Vorstand KFV in Idingen                |
| 28.11     | Ortsbrandmeister Dienstversammlung mit GJFW in der FTZ  |
| 05.12     | Delegiertenversammlung der Kreis-Jugendfeuerwehr        |



## Jahresbericht 1997

Landkreis Lüchow-Dannenberg

Ord.- Nr. : 03.304.000.000

Reg.Be.z. : Lüneburg

Bundesland : Niedersachsen

JF Anzahl	Vorjahr 34	Berichtsj. 35	In der JF gibt es weibliche Mitglieder	(Vorjahr) 34	(Berichtsjahr) 34
Dienst.eingestellt AZ		1	ausländische Mitgl.	2	3

Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember : 1996 (siehe letzten Jahresber.)	Mitglieder Jungen Mädchen	Gesamt Zahl	Alter	Anz.	Anzahl
	: 398	: 171	: 569	u10: 0	: 557 Schüler/in
Gesamt-Zugänge im Be.jahr	: 95	: 44	: 139	10: 55	: 23 Azubi
Zwischensumme	: 493	: 215	: 708	11: 92	: 1 Sonstige
Im Berichtsjahr ü.n. FF	: 37	: 12	: 49	12: 91	Austrittsgründe F1
Im Berichtsjahr ausgeschi.	: 48	: 30	: 78	13: 84	: 22 Wohnortwech.
Gesamtzahl der Mitglieder am 31. Dezember : 1996	: 408	: 173	: 581	14: 90	: 6 Schu. Berufs
Gesamtzahl der ausl. Mitgl.am 31.12. 97				15: 57	: 6 anderer Vere
				16: 65	: 4 stä.ander In
				17: 38	: 12 keine Lust m
				18: 8	: 2 kein In.Über
				ü18: 1	: 26 sonstige

JF erhielt Zuschüsse a./v. ja nein	Gesamt : 581		Gesamt : 78	
Ver./Kameradschaftskasse : 30 : 5				
Gemeinde : 32 : 3				
Kreis : 21 : 14				
JF erheben Mitgliederbe. : 13 : 22				
Öffentlichkeitsarbeit Aktivitäten	In die JF werden weibl. Mitglieder aufgenommen : 35 : 0		ja nein	
Tag der offenen Tür	In den JF befindliche weibl. Mitgl. werden in der Wehr übern.: 35 : 0			
Übungen/Vorfürhrungen : 26 : 9	JF hat mehr Interessierte als sie aufnehmen kann : 3 : 32			
Schulbesuche	JF hat Nachwuchssorgen : 4 : 31			
Elterninformation : 24 : 11	JF hat einen gewählten Jugend. Ausschuß und Jugendsprecher : 35 : 0			
Presse/Medienarbeit : 18 : 17				
Brandschutzerziehung : 24 : 11				
JF hat sich beteiligt an	JF führt Gruppenabende durch			
Jugendpol. Aktivitäten: 4 : 31	wöchentlich mehrmals : 5			
Natur/Umweltschutz : 29 : 6	wöchentlich 1 x : 26			
Gemei. Veranstaltung FF : 29 : 6	vierzehntägig : 4			
International Jugendarb : 3 : 32	monatlich : 0			
Zeltlager-Freizeit Anzahl m w	Lehrgänge/Bild. Anzahl m w			
teilgenommen : 258 : 308 : 121	: 34 : 36 : 4			

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in!	Zusätzlicher Zeitaufwand für JFW/JGrL/Betreuer/Ausbilder usw
: 3030,5 Feuerwehrtechnische Ausbildung	: 1937 Vor-/Nachbereitung
: 2499,5 allgemeine Jugendarbeit	: 846 Sitzungen/Tagung
(Gesamtstunden = Veranstaltungsdauer)	: 1663 Ausbildung/Fortbildung
: 233 Gesamttage Lager und Fahrten	=====
(Gesamttage = Veranstaltungsdauer)	: 4446 Gesamt

### Alter des Jugendfeuerwehrwartes

Anzahl	: 0	: 13	: 8	: 13	: 0	: 1
	17 - 19	20 - 25	26 - 35	36 - 45	46 - 55	ab 55

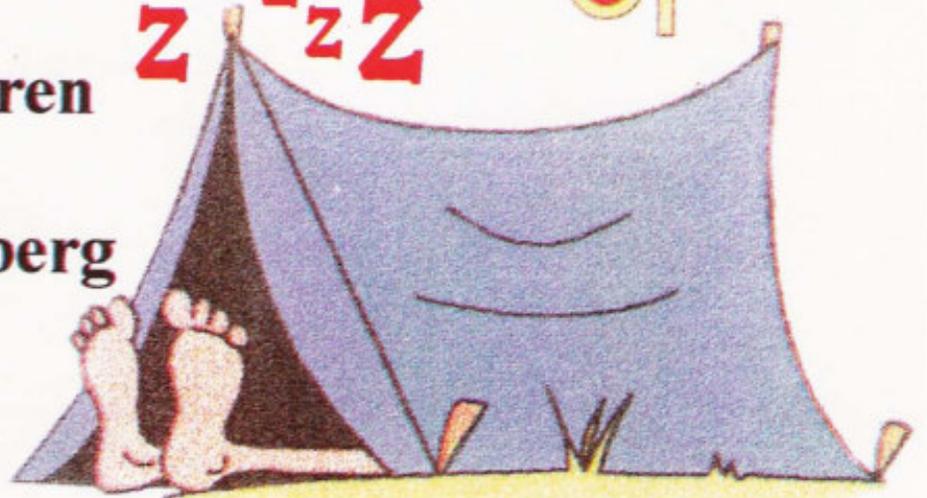
Der/die JFW wird unterstützt von : 97 Anzahl stv.JFW, JGrL, Betr. Hel. : 76 : 21 m w



# 16. Kreiszeltlager

**Jugendfeuerwehren  
Landkreis  
Lüchow-Dannenberg**

z z z z z



**22.7-28.7.1998 in Clenze**